

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

126 (15.3.1912) Mittagausgabe

Expedition:
Stiefel und Kammerstrasse-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
frei ins Haus geliefert:
vierteljährlich M. 2.20

Anzeigen:
Die Kolonialseite 25 Pfg.
die Petroleumseite 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwilling-
Rotationsmaschinen.

Nr. 126.

Karlsruhe, Freitag den 15. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst mit Nr. 6 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

Die deutsche Ministerkonferenz

Über Wehrvorlage und Deckungsfrage.
Berlin, 15. März. Die Konferenz der einzelstaatlichen Minister zur Beratung der Wehrvorlage und Deckungsfrage trat gestern vormittag 10 Uhr im Bundesratsaal im Reichsamt des Innern unter dem Vorsitz des Reichsanzlers zusammen und tagte zunächst bis 1 1/2 Uhr nachmittags.

Die Beratungen wurden in der Hauptsache erledigt. Heute werden nur noch Einzelfragen besprochen. Der Reichsanzler hat die einzelnen Herren zu absoludem Stillschweigen verpflichtet, es wird daher nichts bekanntgegeben. Es ist auch nicht wahrscheinlich, daß ein offizielles Kommuniqué herausgegeben wird.

Trotz der ängstlichen Geheimhaltung sind indes die Wehr- und Deckungspläne in ihrem Kern bekannt geworden und die „B. Ztg. a. M.“ ist in der Lage, noch folgendes mitzuteilen:

Die Verstärkung der Wehrmacht soll in einem Zeitraum von sechs Jahren vollendet sein. Der neue Aufwand für Meer und Flotte wird sich auf jährlich ungefähr 170 Millionen Mark belaufen. Die Gesamtkosten würden daher rund eine Milliarde betragen.

Der Konferenz der Minister liegen nicht nur ein einzelnes, sondern mehrere Punkte zur Deckung der Mehrkosten für Meer und Marine vor. Es befinden sich darunter Monopolläne und auch ein Plan zur Einführung der Erbschaftsteuer.

Spiritus- oder Petroleum-Monopols für die Finanzen des Reiches werden von unterrichteten Kreisen nur gering veranschlagt. Ob es gelingen wird, in Ausführung des oben angedeuteten Planes die Erbschaftsteuer als Landessteuer einzuführen, unter der Verpflichtung für die Einzelstaaten, einen Teil davon dem Reiche zu überlassen, mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß diese Summe nur für die Deckung der Mehrkosten für Meer und Marine verwendet werden darf, steht noch dahin.

Wie es heißt, soll die Konferenz noch keine Entscheidung über die Deckungsfrage bringen. Es sei keine Beschlussfassung vorgezogen, sondern nur ein Meinungsaustausch, damit der Reichsanzler schon jetzt darüber unterrichtet sei, welche Stellung seitens der größeren Bundesstaaten zur Deckungsfrage zu erwarten ist.

Berlin, 15. März. (Privattelek.) Wie verlautet, hat die gestrige Ministerkonferenz sowohl über das Maß der Wehrveränderungen, als auch über die dafür erforderliche Deckung zu einer vollen Verständigung der maßgebenden Reichsstellen mit den einzelstaatlichen Ministern geführt.

Die Streikinterpellation im Reichstag.

Berlin, 15. März. Der „große Tag“ der Interpellation über den Ruhrstreik ließ sich im Reichstag gestern zuerst ziemlich lau an. Das Haus füllte sich erst im weiteren Verlauf der Sitzung etwas, wies aber auch dann noch eine relativ schwache Besetzung auf.

Die Debatte über den Ruhrstreik brachte zunächst nichts Überraschendes. Der Vertreter der „friedlichen Richtung“, Zentrumsabgeordneter Schiffer-Borten, brachte im großen und ganzen noch einmal die Grundzüge der Christlichen Gewerkschaft zum Ausdruck.

als ein Sympathiebrief zu Gunsten der englischen Bergarbeiter und als er dann mit einer Schilderung der von den Streikenden geübten „Terrors“ schließt und die Tribüne mit einem starken Protest gegen die Vergewaltigung der Arbeitswilligen verläßt, da wächst die Unruhe so, daß man seine letzten Worte nicht verstehen kann.

Die Wellen besänftigen sich ein wenig, als Herr Delbrück zu seiner angekündigten großen Rede ansetzt. Auch er erregt Eifer und Unwillen bei der äußersten Linken. So als er gleichfalls versichert, der Streik hätte seiner Ansicht nach vermieden werden können. Seine vermittelnden Worte trafen naturgemäß weder rechts noch links starken Eindruck, trugen aber doch viel zur Klärung der Lage bei.

Unruhig wurde die Stimmung im Hause erst, als mit dem Abg. Sachse (Soz.) einer der Hauptakteure des Streiks zu Worte kam. Herr Sachse ist zwar, wie er schon oft gezeigt, ein nicht übler Meister des Wortes, aber er liebt es nicht, seine Worte zu wählen, sondern scheidet zuweilen vor recht hanebüchenern Ausdrücken nicht zurück.

Zu lebhaften Szenen kam es auch während der Rede des konservativen Abgeordneten von Bieberstein, der in recht scharfer Form den Sozialdemokraten bewußte Anstiftung zum Streik und Vergewaltigung der Arbeitswilligen usw. zum Vorwurf machte und behauptete, der Streik sei aus politischen Gründen angezettelt worden.

Auch der preussische Handelsminister von Endow, der sich gegen einige falsche Behauptungen Sachses wandte, fand wenig geneigte Ohren. Allerdings klang auch, was er sagte, wenig lieblich in sozialdemokratischen Ohren.

Die Sitzung beschloß eine Rede Dr. Wittgers, der Vertreter von Duisburg, der versuchte, beiden Parteien Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Er wies in überzeugender Weise auf die Schäden hin, die sowohl den Zechen wie den Bergarbeitern entstehen. Er gab seiner Hoffnung auf einen baldigen Frieden über in das Arbeitszimmer des Vaters, wo sie erst, die Hand aufs Herz gelegt, mit geschlossenen Augen ein Weiches stehen blieb.

Ob es wohl drüben laut herging? Leise öffnete sie die Tür und lauschte ein wenig. Ruhig hörte sie Tormälen sprechen, ohne etwas zu verstehen. Ob sie einmal wüßte, was er sagte? Seine Stimme lockte. Und schon hatte sie leise ein paar Schritte gemacht, der gegenüberliegenden Türe zu, bis mitten ins Zimmer hinein; da aber schämte sie sich vor sich selbst.

Die blanken Knöpfe.

Roman von Max Kreyer.

(63. Fortsetzung.)

Am Sonntag vormittag gegen zwölf Uhr stand Eva aufgeregter unten am Fenster und sah Hauptmann Tormälen die Willenstraße entlang kommen, durch die man von hier aus am nächsten zum Bahnhof gelangte. Er war in Uniform, mit Helm, und seine weißen Handschuhe leuchteten schon von ferne.

Ratenius lachte: „Ich bin doch nicht Herr Müller.“ Und er erhob sich und küßte sie liebevoll auf die Stirn, als Zeichen, daß sie beruhigt sein könne. Er war im schwarzen Rod und hatte sich eine weiße Kravatte vorgelegt, was für ihn schon viel bedeuten wollte.

schön ausah, weil es ihr erstens so gut zu dem heute auffallend blaffen Gesicht stand und auch dann in der Farbe so vortrefflich mit dem Rotblond des üppigen Haars harmonierte. Und sie fühlte seinen Blick heute ganz anders als sonst und sentte die Augen, in denen es, ach, jetzt schon, ein wenig feucht war, weil sie Leid empfand, Tormälens wegen, dessen Empfindungen sie im Augenblick zu verstehen glaubte, und den sie eigentlich doch noch so wenig kannte, wenigstens, was seine Seele betraf.

Der Hauptmann hatte den grauen Paletot draußen abgelegt und stand mit dem Helm in der Hand da, den er dann auf einen kleinen Tisch stellte. Da, als er gerade den Zweck seines Besuchs damit erklärt hatte, daß er erfahren wolle, wie den Herrschaften das Ballfest neulich bekommen sei, weil er doch den Anfang mit einer Redensart machen mußte, und nachdem er Platz genommen hatte, schnitt Ratenius jede weiteren Phrasen mit den Worten ab:

„Lassen Sie uns gleich ganz offen sein, Herr Hauptmann. Ich weiß, daß Sie meine Tochter schon längere Zeit kennen, und bin im übrigen von allem unterrichtet. Ich habe mich bemüht, alles zu verstehen, wenn es mir auch etwas lauer geworden ist, besonders Eva gegenüber. Vorwürfe haben Sie nicht mehr zu erwarten. Ich denke aber, daß wir wie Ehrenmänner darüber sprechen müssen.“

Und Tormälen warf sofort lebenswürdig ein: „Ich weiß das auch außerordentlich zu schätzen, Herr Ratenius, und kann nur zwei Worte sagen: Verzeihung und Dank. Ich brauche wohl nicht erst zu sagen, daß ich mich Ihrer Ansicht anschließe.“

Hauptmann Franz Tormälen erhob sich zugleich mit ihr und nickte ihr freundlich zu. Beider Augen suchten sich und fanden sich, und so, verfolgt von seinem Blick, eilte sie hinaus,

hinauf in das Arbeitszimmer des Vaters, wo sie erst, die Hand aufs Herz gelegt, mit geschlossenen Augen ein Weiches stehen blieb, dann aber ruhelos auf und ab ging, die Hände über dem Schoß verschränkt, als müßte sie während dessen ein ihr drohendes Unheil beschwören. Sie fühlte fortwährend: Es war das Hoffen einer heimlichen Braut, aber anders, als es sonst wohl Bräute überkommen mag. In ihr jubelte nichts, sondern trübe Ahnungen drückten sie nieder, noch unheimlicher gemacht durch die Stille des Zimmers, die ihr das Alleinsein zur Qual machte.

Ob es wohl drüben laut herging? Leise öffnete sie die Tür und lauschte ein wenig. Ruhig hörte sie Tormälen sprechen, ohne etwas zu verstehen. Ob sie einmal wüßte, was er sagte? Seine Stimme lockte. Und schon hatte sie leise ein paar Schritte gemacht, der gegenüberliegenden Türe zu, bis mitten ins Zimmer hinein; da aber schämte sie sich vor sich selbst.

Und sie setzte sich auf den bequemen Sessel vor dem Schreibtisch, faltete die Hände auf dem Tisch und blieb so stumm sitzen. Dann ging ihr Blick hin und her, nicht etwa wie suchend, sondern wie vergleichend. Links stand das Bild der Frau Ratenius, ihrer Pflegemutter, und rechts das Bild ihrer leiblichen Mutter, deren sie sich nur ganz dunkel erinnerte, so wie beim Anblick eines Schattenrisses, den man noch erkennt, obwohl er ohne Leben ist. Wie oft hatte sie sich gewundert, daß das Bild gerade hier stand, Ratenius immer vor Augen. Auf ihre Frage

denschluß Ausdruck. Man gedenkt, die Besprechung heute um 1 Uhr fortzusetzen, wo man u. a. auch Herrn von Bethmann zu hören hofft.

(Leichtstags-Bericht siehe Seite 7.)

Des Attentat auf den König von Italien.

(Tel. Berichte.)

Rom, 14. März. Das glücklicherweise erfolglose Attentat, welches heute früh am Gedächtnistage des ermordeten König Humbert heute auf seinen Sohn, den König Victor Emanuel II. ausgeübt wurde, hat bei der ganzen Bevölkerung eine tief erregte Stimmung hervorgerufen. Der König selbst und die Königin, die vom ersten Augenblick des Attentats an die größte Ruhe bewahrten, wurden nur durch das Geschick des von der Kugel des Attentäters getroffenen Kommandeurs der Kürassier-Regimente, des Majors Lang demütigt. Nachdem die Messe im Pantheon beendet war, wurden sie beim Verlassen des Gotteshauses von einer großen Menschenmenge empfangen, die ihnen eine

Begeisterte Kundgebung

bereitete. Auf den König, die Königin und das Haus Savoyen wurden Hochrufe ausgebracht. Jedermann hatte Worte des Abscheus für die Tat. Hochrufe begleiteten den König und die Königin bis zum Quirinal. Als der König nach kurzer Zeit erneut erschien, um im offenen Automobil ohne Eskorte den

Major Lang

zu besuchen, wurden ihm auch während des ganzen Weges Kundgebungen bereitet. Der König besuchte, von dem Direktor des Krankenhauses geführt, den Verletzten, unterließ es jedoch auf den Rat der Ärzte, ihn zu sprechen, und erkundigte sich eingehend nach seinem Befinden. Die Kugel hatte Lang im Nacken getroffen. Der Knochen ist unbeschädigt. Bei dem Sturz vom Pferde zog er sich einige Verletzungen im Gesicht, an Ohr und Schulter und eine leichte Gehirnerschütterung zu. Sein Zustand ist nicht gefährlich. Trotz, daß der Zustand Langs verhältnismäßig befriedigend ist, verließ der König das Hospital.

Der „Tribuna“ zufolge wurde Major Lang heute nachmittag operiert. Die Kugel, die ihn getroffen hatte, wurde entfernt. Sein Befinden ist zufriedenstellend.

Auch der Kriegsminister und viele andere bekannte Persönlichkeiten stellten dem Verletzten ihren Besuch ab. Die Stadt Rom bot heute morgen ein seltsames Aussehen.

Begeisterte Kundgebungen

für das Königspaar überall: Da die Zeitungen noch nicht erschienen waren, pflanzte sich die Nachricht bis zu den entlegenen Stadtvierteln von Mund zu Mund fort. Um jeden, der die Einzelheiten kannte, bildeten sich Gruppen, die ihn hören wollten. Der Ministerpräsident begab sich ins Quirinal, um dem König zu beglückwünschen. Die im Palast ausgelegten Plakate wurden mit Unterschriften der Minister, Botschafter, Gesandten, hohen Beamten, Parlamentarier und vieler Bürger bedeckt.

Auf der Piazza Colonna bildete sich um 10 1/2 Uhr ein imposanter Zug mit zahlreichen Fahnen. Auf dem Korso war die Menschenmenge so groß, daß der Verkehr stockte. Der Zug begab sich mit Hochrufen auf den König vor das Quirinal. Aus allen Fenstern winkten Männer und Frauen mit Taschentüchern und jubelten den Fahnen zu, die in Erinnerung an den Tod des Königs Humbert auf Halbmaß gelegt, jetzt aber zum Zeichen der Freude wehten, daß der König der Gefahr entronnen.

Als der Zug auf dem Platze vor dem Quirinal ankam, erschienen der König und die Königin auf dem Balkon, mit anhaltenden Ovationen begrüßt.

Darauf begaben sich die Volksmengen zum Kriegsminister und zu der Kürassier-Regimente, wo sie auf die Leibwache Hochrufe ausbrachten. Dann begab sich der Zug zum Palast der Königin Margherita und jubelte der Königin-Witwe zu, die, mit großen Kundgebungen empfangen, auf dem Balkon erschien, um zu danken. Die Fahne war auf Halbmaß gelegt. Unter lauten Beifallsstürmen wurden Hochrufe auf Italien, Savoyen und die Königin-Witwe ausgebracht.

Aus allen Städten laufen Depeschen ein, in denen über den Anschlag Erlebnisse eingezogen werden. Viele Ertrablätter wurden ausgegeben, die die ersten Nachrichten mit Worten größter Abscheus verbreiteten und der allgemeine Entrüstung über die Tat und der Freude über die Rettung des Königs ausdrückten. Auf den Straßen und Plätzen beklagten Gruppen von Bürger den feigen Anschlag. Die Zeitungen wurden den Verkäufern in der allgemeinen Besorgnis weggerissen, um die Einzelheiten kennen zu lernen. In Gerichten und anderen öffentlichen Versammlungen sprachen die Redner ihr Bedauern über den Anschlag und ihre Freude über die Rettung des Königs aus.

Der französische Botschafter begab sich als Dolmetsch des diplomatischen Korps zum Quirinal und übermittelte dort dem Zeremonienmeister die Glückwünsche für den König namens des diplomatischen Korps.

Der König

erteilte heute morgen die gewöhnlichen Audienzen und empfing den Deputierten Danielli, dem er eine genaue Schilderung des Attentats

hatte er gelacht, sie schelmisch angeblüht und nur erwidert: Gute Menschen habe er auch nach ihrem Tode noch um sich, und ihre Mutter habe dazu gehört. Und kam dann die Frage nach ihrem Vater, so wurde er zwar ernster, denn der sei gleich nach ihrer Geburt gestorben, aber er lobte seine Eigenschaften, fügte jedoch gleich hinzu, daß er leider mit einem Bilde von ihm nicht dienen könne, weil keins vorhanden sei. Da hatte sie geweint. Katenius aber hatte sie an sich gezogen, sanft auf sie eingespochen und zu ihr gesagt: „Weine nicht, denke, ich sei dein Vater.“ Und deswegen hatte sie ihn immer so lieb gehabt.

Sie langte nach dem Bilde ihrer Mutter und betrachtete das schöne Gesicht, heute inniger als je. „Wenn Du wüßtest, worum ich bange, kam es leise und klagend über ihre Lippen. Und sie küßte das Bild, und da kamen ihr die Tränen. Groß und langsa rollten sie ihr über die Wangen und tropften auf die Schreibunterlage vor ihr, worauf sie aber gar nicht achtete.

Dann begwang sie sich mit Gewalt. Du bist doch ein großes Dummköpfchen, dachte sie. Weshalb meinst du denn eigentlich? Drüben hält Formalen um deine Hand an, und du bist traurig wie eine Regenbahn. Und schon war sie wieder aufgesprungen, öffnete abermals leise die Tür, hörte die beiden Männer drüben immer noch gelassen sprechen und schloß sich nun selbst merkwürdig ruhiger dadurch. Und sie schloß die Tür wieder und summete ein Liedchen vor sich hin, um sich mit Gewalt in heitere Stimmung zu versetzen. Aber es wollte ihr nicht so recht gelingen, denn zu stark klopfte ihr das Herz und viel zu lange dauerte ihr schon die Unterhaltung drüben. Denn nun mußte es doch bald kommen, wie sie es so oft im Theater gesehen und in Romanen gelesen hatte: daß sie der Vater herbei rief und nun zu Formalen sagte: Da haben Sie Ihre Braut. „Und in den Armen lagen sich beide und weinten vor Schmerz und vor Freude.“

Wenn doch wenigstens Bekker Otto hier wäre, dann würde ihr leichter zumute sein, denn der stand ja nun auf ihrer Seite.

gab. Der König war sehr ruhig, drückte nur sein Bedauern über die Verwundung des Majors Lang aus und erzählte, daß nur die Königin den Angreifer schießen sah. Er selbst blühte nach der anderen Seite. Trotz ihrer Besorgnis blieb die Königin sehr ruhig. Der König fügte hinzu, daß das Pferd eines Kürassiers tödlich getroffen worden sei und daß das Pferd des Majors Lang im Zuge der anderen Pferde noch ohne Weiteres bis zum Pantheon folgte.

Der Zug der Fünfzigtausend.

Um 2 Uhr nachmittags wurden die Türen geschlossen und der öffentliche Verkehr eingestellt, um einer neuen großartigen Volkskundgebung Raum zu schaffen, die sich am Nachmittag vor dem Quirinal vollzog. Studenten, sowie Abgeordnete von Vereinen und Körperschaften begaben sich zum Parlamentsgebäude. Der Präsident Marcora trat auf den Balkon des Gebäudes und hielt eine mit brausevollem Beifall ausgenommene Ansprache. Wohl 50 000 Personen waren auf dem Platze versammelt. Die ungeheure Menge zog sodann durch ein Spalier winkernder, Beifall rufender Männer und Frauen über den Korso und die Via Nazionale zum Quirinal. Angehörige aller Bevölkerungsschichten hatten sich mit der Nationalfahne geschmückt. Von anbauenden Beifallrufen begrüßt, erschienen, als die Spitze des Zuges mit Fahnen vor dem Quirinal angekommen war, der König, die Königin und die kleinen Prinzen auf dem Balkon. Die Königin trug die Prinzessin Giovanna auf dem Arm. Es ist unmöglich, die Begeisterung zu schildern, von der die Volksmenge beim Anblick des hohen Paars ergriffen wurde. Der König und die Königin verneigten sich lächelnd. Die kleinen Prinzen schwenkten ihre Mägen. Immer wieder mußte der König und die Königin sich dem begeisterten Volke zeigen.

Die Kundgebungen des Parlaments.

Die Tribünen der Kammer sind heute überfüllt. Der Ministerpräsident, der mit sämtlichen Ministern erschienen war, berichtete zu Beginn der Sitzung dem Hause, das sich erhoben hatte, über das Attentat und erwähnte, auch die Vorstrafen des Urhebers, der u. a. wegen Mißhandlung der Eltern bestraft ist. (Rufe der Entrüstung.) Zum Heile Italiens habe Gott das Leben des vielgeliebten Herrscherpaars bewahrt, dessen Charaktereigenschaften und Tugenden von der ganzen Nation bewundert werden. (Einstimmiger, lang andauernder Beifall, auch auf der linken und wiederholte Rufe: „Es lebe der König!“ Die Tribünen schlossen sich der Kundgebung der Kammer an.)

Darauf verlobte der Kammerpräsident Marcora: „Ich drücke dem König sofort die tiefgefühltesten Glückwünsche und die Enttäuschung der Kammer und des Landes aus, dessen getreuer Dolmetsch die Kammer sei. Ich wiederhole vor der gesamten parlamentarischen Welt die Huldigung der Kammer vor dem Hause Savoyen, dem König und der Königin, die auch bei dieser Gelegenheit die treue Gefährtin des Königs gewesen ist, und der Königinwitwe. Marcora schloß mit der Wiederholung der Worte, die der König am Tage der Eidesleistung als Souverän gesprochen hat, daß sein erster Gedanke dem Volke gelte und daß er Gott zum Zeugen anrufe, daß er für das Wohl des Vaterlandes die eigene Person, Herz und Geist zur Verfügung stelle. (Nicht endenwollender Beifall und Rufe: „Es lebe der König!“)

Das zweitälteste Mitglied der Kammer, Lacava, drückte seine Enttäuschung über das Attentat aus und schloß vor, die Kammer solle sich noch heute in Corpore zum Quirinal beggeben, um die Ereignisse der ganzen Nation auszudrücken und gerade jetzt die Unhänglichkeit und Ergebnisse gegen den König und die Königin zu versichern. (Wiederholte lebhafteste Rufe: „Es lebe der König!“ in der ganzen Kammer.)

Sonno äußerte ebenfalls seinen Abscheu und die Entrüstung über das Attentat gegen die Person des Königs, dem man die größte Ehrerbietung schulde, gerade in dem Augenblick, wo Tausende von Brüdern ihr Leben für die Ehre der Fahne in die Schanze schlugen. Der Redner forderte, umso ernster sollten sich die Geister um den Thron scharen und wünschte, daß diese Schande wieder guagemacht werde durch verdoppelte Anstrengungen, das Vaterland stärker und gestärkter zu machen. (Allgemeiner Beifall.) Er bitte Gott, daß der König dem Lande noch lange Jahre erhalten bleibe. Er erinnerte daran, daß der König in seiner ersten Rede vor der Kammer zur Eintraut von Monarchie und Parlament für den Fortschritt des Landes aufgefordert habe. Er schloß sich voll dem Vorschlage Lacavas an. (Lebhafter zustimmender Beifall.)

Darauf erklärte Pantano (radikal): Wegen der großen Güte und hohen Weisheit des Monarchen hätte er niemals denken können, daß ein Italiener die Hand gegen den König bewahren könne. Die Tat könne nur die Tat eines Irren sein. Namens aller seiner Freunde von der Linken schloß er sich den Worten des Redners an. (Lebhafter Beifall. Unausführliche Rufe: „Es lebe der König!“)

Der Vorschlag Lacavas wurde einstimmig durch Applaus angenommen. Dann wurde die Sitzung auf morgen vertagt. Die Deputierten verließen den Saal, um sich in Corpore nach dem Quirinal zu beggeben.

Im Senat wurde inzwischen des Königs und der Königin in ähnlicher Weise gedacht, wie in der Kammer. Giolitti und Manfredi gaben der Entrüstung über die Tat und den Glückwünschen für das Herrscherpaar Ausdruck. Die Senatoren drücken in endlose Hochrufe auf die Majestäten und das Haus Savoyen aus. Der Botschafter in Paris Tittoni wies in seiner Eigenschaft als Vertreter Italiens im

Aber heute hatte man ihn gnädig von dem üblichen Pflichten entbunden, weil sie es so gewünscht hatte, was ihr aber nun sehr leid tat.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 15. März. Vom Groß. Hoftheater wird uns geschrieben: Wegen der Vorbereitungen zur „Götterdämmerung“ fällt die Vorstellung am Samstag, den 16. März aus. Die für Samstag angekündigte Aufführung der Oper „Verhängte Frau“ — B. 46 — wird auf Dienstag, den 19. März verlegt. Der Spielplan lautet also: Freitag, den 15.: A. 46. Das weite Land. 7 Uhr. Samstag, den 16.: Keine Vorstellung. Sonntag, den 17.: Gastspiel Rösche-Endorf (auf Abonn.). „Götterdämmerung“ mit neuen Dekorationen. 5 Uhr. Montag, den 18. (auf Abonn.): Wilhelm Tell (Vorstellung für die Volksschüler). 1/2 8 Uhr. Dienstag, den 19. B. 46. Die verhängte Frau. 1/2 8 Uhr.

Weinheim, 15. März. Der Karlsruher Bildhauer J. Hirth hat seinem Heimatdorf Fürtth im Oberrhein von Weinheim einen Brunnen als Geschenk überwiesen. Ueber dem Brunnen erhebt sich die jugendliche Hirtengestalt Johannes des Täufers in freier und seiner Silhouette. Das Modell des Brunnens ist zurzeit mit anderen plastischen Werken des Künstlers im Karlsruher Kunstverein ausgestellt.

Vermischtes.

Paris, 14. März. (Tel.) Vor einigen Tagen starb hier plötzlich ein in der Gesellschaft bekannter junger Mann namens Marcel Bilg. Wie sich jetzt herausstellt, ist Bilg bei einem Opiumgelage, das bei einer sehr bekannten und schönen Tänzerin des Montmartre stattfand, vergiftet worden.

Auslande darauf hin, daß von überall her, wo italienische Herzen, auch jenseits der Gebirge und Meere, im Geiste und Sinne mit den Bewohnern Italiens zusammenschlagen. Größe der Ergebenheit und Liebe an den König und die Königin gerichtet werden. (Anhaltender Beifall.) Um vier Uhr begaben sich die Senatoren zur Beglückwünschung ins Quirinal.

Deputierte und Senatoren beim Königspaar.

Rom, 14. März. Um 3 1/2 Uhr nachmittags begaben sich die Deputierten in feierlichem Zuge zum Quirinal, an der Spitze der Kammerpräsident, sowie Ministerpräsident Giolitti mit den Ministern und Unterstaatssekretären. Unter den Deputierten bemerkte man auch die Sozialisten Bisolati, Bonami und Cabrin, sowie den Republikaner Bellacqua.

Der Zug wurde auf dem ganzen Weg mit lebhafter Begeisterung vom Volke empfangen. Minister und Deputierte berieten gemeinsam mit den Senatoren, welche jetzt auch erschienen waren, den Thronsaal des Quirinals. Die Präsidenten des Senats und der Kammer beglückwünschten das Königspaar. Die Majestäten gingen darauf durch den Saal und schüttelten jedem die Hand. Darauf traten die Anwesenden in einzelne Gruppen zusammen, mit denen sich das Königspaar unterhielt.

Der König und die Königin waren ruhig und zeigten sich sehr gelassen. Ihre einzige Sorge war das Befinden des Majors Lang, über dessen Besserung sie sich sehr freuten. Der König sagte, er habe erst etwas von dem Zwischenfall bemerkt, als er Major Lang fallen sah. Die Königin sagte, sie habe die ganze Szene beobachtet. Als sie den Attentäter Dalba sah dem Wagen nähern und auf den König schießen sah, habe sie sich mit ihrem Körper auf ihren Gemahl geworfen, um ihn zu schützen, was aber, fügte sie hinzu, glücklicherweise überflüssig war.

Der Sozialist Cabrin sagte zum König: „Majestät, Sie haben einen schönen Beweis des Mutes geliefert.“ Der König erwiderte, es handle sich nicht um einen Beweis des Mutes, da der Wagen geschlossen war.

Der Sozialist Bisolati antwortete darauf: „Aber man sieht auch den Mut nahher. Ich glaube mich darauf zu verlassen.“

Der König und die Königin drückten ihre tiefe Dankbarkeit für die Kundgebung der Deputierten und Senatoren, sowie der römischen Bevölkerung aus. Dem Empfang wohnten alle in Rom anwesenden Deputierten, etwa 300, bei. Beim Verlassen des Saales brachten die Deputierten und Senatoren ein dreifaches Hoch auf den König und die Königin aus.

Große Volksmassen erfüllten bis zum Abend den Platz vor dem Quirinal und gaben ihrer Freude über die Errettung des Königspaares in immer neuen lebhaften Kundgebungen Ausdruck. Der König und die Königin mußten sich noch zweimal auf dem Balkon zeigen, jedesmal von stürmischen Huldigungen empfangen.

Der Attentäter.

Gleich nach dem Attentat wurde eine Hausdurchsuchung bei dem Täter, dem 21jährigen Antonio Dalba, vorgenommen. Sein Arbeitsbuch wurde beschlagnahmt und daraus festgestellt, daß er bis gestern Abend als Mauter auf einem Bau gearbeitet, dann die Arbeit niedergelegt und sein Handwerkszeug mitgenommen hatte unter der Angabe, daß er sich nicht wohl fühle. Heute morgen verließ er zu sehr früher Stunde seine Wohnstätte, nachdem er seine beste Kleidung angezogen hatte.

Die Mutter Dalbas zeigte sich sehr niedergeschlagen, als sie von dem Attentat erfuhr. Die Mutter Dalbas erzählte einem Vertreter des „Giornale d'Italia“, daß ihr Sohn einen verschlossenen Charakter besahe. Er war als Kind an Lungen- und Gehirnhautentzündung schwer krank. Es war unmöglich, mit ihm vernünftig zu sprechen. Wie „Vita“ behauptet, entstammt der Attentäter einer sehr frommen Familie und legte stets große Gottesfurcht an den Tag. Er habe nur die „Tribuna“, nicht aber Anführerblätter gelesen. Jedenfalls teilt der „Messaggero“, mit, daß Dalba niemals der politischen Fortschrittspartei angehört. Die Polizei hatte im Jahre 1910 eine besondere Ueberwachung Dalbas als eines Apachen vorgeschlagen: aber der Untersuchungsrichter erhob dagegen Einspruch. Er wurde bereits einmal bestraft, weil er seine Eltern mißhandelt hatte. Er ist gefählig, Anarchist zu sein.

Nachrichten über den Erfolg des Verhörs des Attentäters Dalbas sind übrigens, nach einer Note der „Agenzia Stefani“, nicht glaubwürdig, da die Untersuchung geheim geführt wird.

Im Vatikan.

Rom, 14. März. Das Attentat wurde im Vatikan sofort bekannt und hat dort sehr schmerzlichen Eindruck hervorgerufen. Man vermischt im Vatikan, der Papst hätte lebhaft gewünscht, dem König persönlich seine Entrüstung über das Attentat und seine Freude über die Rettung des Königs auszudrücken, aber seine Umgebung riet ihm davon ab. Man

Die Tänzerin wurde heute von der Polizei in einem der elegantesten Ball-Lokale verhaftet.

New York, 14. März. (Tel.) Die „Köln. Ztg.“ schreibt von hier: Das Grafschaftsgericht von Hillsville in Virginia war heute der Schauplatz einer kolossalen Geheuligkeit. Es wurde ein gewisser Playballen zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, worauf dessen Bruder und Freunde aus ihren Reserven einen wahren Regenschauer eröffneten. Der Richter, der Staatsanwalt, ein Geschworener und ein Scheriff wurden von mehreren Kugeln getroffen und getötet. Andere Geschworene wurden verletzt. Die Täter entkamen.

Englische Fälle.

Frankfurt a. M., 14. März. (Tel.) In der Ringelstraße kürzte heute gegen Abend an einem Neubau ein Gerüst zusammen. Der 27jährige Arbeiter Heinrich Hast aus Köln, der bei Hanau blieb, wurde sofort tot, ein zweiter wurde lebensgefährlich, mehrere andere leicht verletzt.

Würzburg, 15. März. (Tel.) Im Schullehrerseminar sind zwanzig Schüler unter Vergiftungserscheinungen erkrankt.

New York, 14. März. (Tel.) Heute vormittag ereignete sich bei Danforth auf der Great Western Eisenbahn ein Eisenbahnunfall, bei dem 25 Personen, darunter 13 schwer verletzt wurden. Die Häufigkeit der Eisenbahnunfälle — dies ist der 5. in einer Woche — wird auf die herrschende Kälte zurückgeführt, welche die Gefahr von Schienenbrüchen steigert.

Humoristisches.

Aus der Geschichtsstunde. Das Orakel zu Delphi. Auf die Aufforderung des Lehrers, ihm etwas über das Orakel zu Delphi zu erzählen, läßt sich ein Schüler wie folgt vernehmen: „Wenn die Römer nicht wüßten, was sie anfangen sollten, so nahmen sie eine Frau Postorin, haben ihr auf einen Dreifuß und dümpelten ihr so lang, bis sie ansang, dummes Zeug zu schwätzen.“

In der Buchhandlung. „Dieses Kursbuch taugt nicht viel! ... Geben Sie mir eins, worin bessere Zugverbindungen zu finden sind!“

gibt im Vatikan der lebhaften Befriedigung über den glücklichen Ausgang des Anschlages Ausdruck.

Das Ausland.

Rom, 14. März. Von allen Seiten des Auslandes erhält der König Tausende von Depeschen, darunter die aller Staatsoberhäupter und Regierungen.

Berlin, 14. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der frevelhafte Anschlag auf das Leben des um sein Land hochverdienten Monarchen muß bei der ganzen gestifteten Welt einen tiefen Abscheu hervorrufen.

Der Reichskanzler begab sich heute nachmittag zum italienischen Botschafter, um wegen des Anschlages auf das italienische Königspaar seine Entrüstung und die wärmste Teilnahme auszusprechen.

Rom, 15. März. Als die Massen gestern nachmittag bei ihrem Huldigungszug an der österreichisch-ungarischen Botschaft vorüberzogen, die mit Fahnen geschmückt war, brach die Menge in jubelnden Beifall aus.

(Neue Meldung.)

Rom, 15. März. (Privattelegr.) Bereits im Oktober v. Js. hatte der italienische Gesandte in Bern die Regierung informiert, daß Anarchisten in dieser Stadt ein Attentat auf Giolitti und San Giuliano planten.

In den ersten Tagen des Monats März wurde der Regierung mitgeteilt, daß sich in einem bekannten Lokal in Paris eine Anzahl von Anarchisten versammelt haben, um zu beraten, auf welchem Wege man in Italien am schnellsten eine Person finde, die bereit sei, den König zu ermorden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. März. In der Budgetkommission des Reichstags teilte Minister von Reichenbach mit, die Einnahmen der Eisenbahnen im Jahre 1911 würden voraussichtlich 10 Millionen Mark mehr, insgesamt 37 Millionen Mark Ueberschuß, bringen, als der Etat vorsieht.

Zum Recht der „kurzen Anfragen“ im Reichstag.

Berlin, 14. März. Die Geschäftsordnungskommission des Reichstags hat in ihrer heutigen Sitzung den die kurzen Anfragen betreffenden § 33 a der Geschäftsordnung in einer Fassung angenommen, in der es unter anderem heißt: „An zwei Tagen jeder Woche können Mitglieder des Reichstags vor Eintritt in die Tagesordnung Anfragen an den Reichskanzler stellen.“

Oesterreich-Ungarn.

Die Wehrvorlage vor dem österr. Abgeordnetenhaus.

Wien, 14. März. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus begann die erste Lesung der Wehrvorlage. Der Ministerpräsident leitete die Verhandlungen mit einer Rede ein, worin er die Notwendigkeit der Wehrvorlage eingehend darlegte.

Der Landesverteidigungsminister betonte die dringende Notwendigkeit der Wehrreform und der unerlässlichen Erhöhung des Rekrutenkontingents. Das österr. Friedensinstrument sei eine starke Arme.

England.

Die Vorlegung des Marineetat.

London, 14. März. (Tel.) Nach den vorläufigen Dispositionen wird Churchill den Marineetat am 18. März im Unterhaus einbringen, falls nicht die durch den Ausbruch der Kohlenindustrie geschaffene Lage eine Aenderung der Dispositionen erforderlich macht.

Rußland.

M. Petersburg, 14. März. Unter Leitung des Marine-Ministers wird der Ausbau der Ostseeflotte systematisch betrieben. Da die nationalistische Tendenz den Ankauf im Auslande verbietet, werden ausländische Werke nach der bisher geübten Taktik hier errichtet.

Nähe von Neval eine kleine leerstehende Werk, wo unverzüglich nach Genehmigung des Gesetzes eine große Werk gebaut werden soll.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 14. März. Wie durch eine Umfrage der Staatsverwaltung unter der Beamtenschaft bekannt wird, soll bezüglich der Auszahlung der Beamtengehälter eine Aenderung eintreten.

Karlsruhe, 15. März. Gemäß § 3 der Landesherrlichen Verordnung vom 10. Oktober 1906 sind folgende Diplomingenieur als Baupraktikanten aufgenommen worden: Fritz Ande von Hirschheim, Alfred Hanzer von Mannheim, John Hambrook von Karlsruhe, Hans Schmidt von Karlsruhe, Wilhelm Brod von Karlsruhe, Hermann Blank von Ettenheim.

Karlsruhe, 13. März. Der § 14 der Verordnung des Coanz. Obertribunals vom 1. September 1897, die Geschäftsführung der Dekanate, Pfarrämter usw. betr., erhält nachstehende Fassung: Eine Ausscheidung der für den laufenden Dienst nicht mehr benötigten Ämter soll in Zeiträumen von mindestens zwölf Jahren geschehen.

Bon der Haardt, 14. März. Man schreibt uns: Die Verkehrsverhältnisse auf der Strecke Eggenstein-Graben sind wohl die schlechtesten im ganzen badischen Lande. Der Zugverkehr ist ein derart miserabler, daß man oft lieber von der Benützung der Bahn absehen möchte.

Durmersheim (A. Rastatt), 12. März. Der Gesangsverein „Freundschaft“ hier feiert dieses Jahr sein 10jähriges Bestehen. Mit diesem Feste verbindet der Verein einen Gesangswettbewerb.

Wiesloch, 14. März. Der Gemeinderat hat den künftigen Voranschlag durchberaten. Eine Erhöhung der Umlage tritt nicht ein; der bisherige Umlagefuß von 44 Pfg. kann beibehalten werden.

Mannheim, 14. März. Vorgefunden am 14. März in der Wohnung Nr. 6 3/4 befindlicher Ingenieur plötzlich von rechts her einen Schuß in den rechten Oberschenkel. Das Geschloß scheint eine 5-6 Millimeter-Kugel zu sein.

Heidelberg, 14. März. Zum Obmann des Stadtverordnetenkollegiums wurde Rechtsanwalt Schott (natl.), als Stellvertreter Herr Architekt Ebert (natl.) gewählt.

Weinheim, 14. März. Auf dem hiesigen Wochenmarkt wurden heute vormittag durch die Polizei anlässlich eines Seefischmarkterverkaufs gegen 4 Zentner vollständig in Gäulins übergegangene Schellfische und Kabeljau beschlagnahmt.

Baden-Baden, 14. März. Heute nachmittag wurde das 4 Jahre alte Mädchen des Ehepaares Götz dahier tot aus der Dos gezogen. Das Kind war eben falls beim Spielen oder beim Blumenpflücken in das Wasser gestürzt und fand den Tod in demselben, da es von niemandem bemerkt und kein Mensch zur Rettung in der Nähe war.

Loth, 14. März. Der vierjährige Knabe eines Pflanzergolders in der Alleestraße war seiner Mutter auf das Dach des Hauses nachgestiegen, wo diese Wäsche aufhängte. Er stürzte dann durch ein Oberlicht 4 Meter in die Tiefe und zog sich erhebliche Verletzungen zu.

Wahl (A. Kenzingen), 14. März. Am letzten Sonntag wurden die ausgeschriebenen Bauarbeiten am neuen Schulhaus vergeben. Die Maurerarbeiten erhielten Gebrüder Steiger in Freiburg, die Zimmerarbeiten die hiesigen Zimmerleute, die Blechmalerarbeiten Blechmeister Trutt dahier und die Eisenlieferung Gebrüder Ohser in Kenzingen.

Malsch (A. Emmendingen), 14. März. Hier hat sich der 18jährige G. Koser erschossen.

Müllheim i. B., 14. März. Das große Kaliflager, von dem in den letzten Tagen berichtet wurde, befindet sich auf der Gemarkung der Gemeinde Zienten. Entgegen anderer Mitteilungen ist zu berichten, daß schon in einer Tiefe von 600 Metern Kali gefunden wurde.

Ebneth (A. Bonndorf), 14. März. Gestern vormittag fiel die Frau des Bernhard Morath vom Heuboden auf die Tenne, wobei sie schwere innere Verletzungen erlitt.

Immenhingen (A. Engen), 14. März. Gestern brach in dem Hause des Landwirts Hug Feuer aus. Die Flammen griffen von diesem zum Teil neuen Doppelanwesen auf das Haus der Geschwister Schum über, das gleichfalls eingäschert wurde.

(Orfingen (A. Stodach), 14. März. Hier spielte ein 1 1/2 jähriger Knabe des Landwirts Stärk vor dem Hause und stürzte dabei in das Abfallloch, wo das Kind erstickte.

Singen (A. Radolfzell), 14. März. Lehter Tage wurden hier zwei von Zürich zureisende Schmuggler verhaftet, die je 11 Kilo Sacharin bei sich trugen.

Stand und Bewegung der Tierseuchen in Baden im Februar 1912.

Karlsruhe, 14. März. Die Maul- und Klauenseuche ist im Monat Februar weiter zurückgegangen. Es verzeichnete zwar 217 Ställe, während nur 196 Ställe seuchenfrei wurden; hingegen brach die Seuche nur in 4 Amtsbezirken und 18 Gemeinden neu aus, während sie in 14 Amtsbezirken und 35 Gemeinden erlosch.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. März.

Hofbericht. Der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Ministers Dr. Freiherrn von Bodman und des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd.

Nachricht des Leiters des Karlsruher Volksschulwesens? Die „Badische Korrespondenz“ verbreitet die Meldung: „Es verlautet, daß der bisherige Leiter des Karlsruher Volksschulwesens, Herr Stadtschulrat Dr. Gerwig, auf 1. April von seinem Amte zurücktreten werde.“

St. A. Bevölkerungsbewegung im Monat Februar. Die Zahl der Eheschließungen betrug 62 (1911: 48). Lebendgeborene wurden 262 (1911: 245) angemeldet, darunter 143 (124) Knaben und 119 (121) Mädchen; ehehch waren 220 (193) und unehelich 42 (52). Die Zahl der Totgeborenen betrug 5 (10), darunter 2 (6) Knaben und 3 (4) Mädchen.

Vieh- und Fleischpreise im Monat Februar. Es betrug der Preis für 1 Pfund Schlachtgewicht: Ochsen 87,5-95 Pfg. (1911: 84,5-93,5 Pfg.), Rinde 58,5-75,5 Pfg. (66-77 Pfg.), Kalber 93 Pfg. (90,5 Pfg.), Ferkel 79-85 Pfg. (78,5-86 Pfg.), Kälber 97,5-104 Pfg. (96,5-107,5 Pfg.) und Schweine 62-64 Pfg. (65-67 Pfg.).

Bautätigkeit in Karlsruhe. Mit Beginn des Frühjahrs hat hier die Bautätigkeit stärker als in früheren Jahren eingesetzt. Zunächst sind es die beiden Warenhäuser Knopf und Tief, die ihre Geschäftsräume ganz bedeutend vergrößern.

Neubau der Ortskrankenliste. Eine außerordentliche Generalversammlung der Ortskrankenliste beschloß nach lebhafter Debatte, einen Neubau als Verwaltungsgebäude auf Rechnung des Ortskrankenlistenverbandes zu erstellen.

Ein Zimmerbrand entstand durch unvorsichtiges Hantieren mit einem Licht bei gestern abend 8 Uhr bei einem in der Luifenstraße wohnhaften Stadttagelöhner, wobei ein Bett teilweise verbrannte.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Frauenbildung, Frauenstudium, Frauenstimmrecht. Der zweite öffentliche Vortrag, „Die Frau im Christentum“, Rednerin Fräulein Lizentiat Karola Barth-Zena, findet Samstag, den 16. März, abends 9 Uhr, im großen Rathsaal statt.

Der Bill-Club 1903 Karlsruhe lädt für morgen, Samstag, zu einem Unterhaltungs-Abend ein, veranstaltet von abends 8 1/2 Uhr ab im Saale der „Restaurations-Biegler“, Bahnhofstraße 18.

Frei Herz - humoristischer Abend. Am Sonntag, den 17. März, wird Herr Hofkapellmeister Fritz Herz, wie bekannt gegeben, einen humoristischen Abend im Museumsaal veranstalten.

Wiederhalle Karlsruhe. „Die Schöpfung“ von Handt soll, wie schon kurz mitgeteilt, am 24. März 1912 im großen Saale der Festhalle gegeben werden. Die Vorbereitungen zur künftigen Aufführung des gewaltigen Tonwerkes sind im vollen Gange und verspricht die Wiedergabe eine besonders großartige und glanzvolle zu werden.

Damenchor stehen bei dem musikalischen Publikum der Residenz und weit darüber hinaus als musikalische Ereignisse stets im Vordergrund des Interesses.

Der Verein, Aufführungen von Sachs Matthäuspassion waren in Karlsruhe immer musikalische Ereignisse ersten Ranges und bilden einen Anziehungspunkt für weite Kreise der Stadt und der Nachbarstädte.

Der deutsche Freidenkerbund veranstaltet in Göttingen erstmalig am Samstag, 16. März, abends 9 Uhr, eine öffentliche Versammlung. Herr J. P. Schmal-München, der seinerzeit auch in Aue einen Vortrag hielt, hat das Referat übernommen.

Aus den Nachbarländern.

Neustadt a. d. S., 14. März. Der Bau eines Krematoriums wird hier seitens des Vereins für Feuerbestattung eifrig erstrebt. Wie in dessen gestriger Generalversammlung bekannt gegeben wurde, sind bereits 9000 Mark an Krematoriumsbaufond vorhanden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Venedig, 14. März. Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ ist heute hier eingetroffen.

Paris, 14. März. Admiral de Cuverville, der frühere Chef des Admiralstabes der Marine, ist gestorben.

Konstantinopel, 14. März. Die Wahlen zur Deputiertenkammer haben begonnen. In Tripolis wurden die früheren Abgeordneten Ferhad Bey, Adji Bey und Adji Mustafa Bey wiedergewählt.

Saloniki, 15. März. (Privattele.) Vor der Villa des Sultans Abdul Hamid spielte sich gestern mittag eine Aufsehen erregende Szene ab. Der Wächter vor der Villa bemerkte plötzlich zwei alte Türken, die riefen: „Es lebe unser Sultan Abdul Hamid!“

Die Bergarbeiterbewegung in Deutschland.

Essen, 14. März. Bei der heutigen lombinierten Früh- und Mittagschicht fielen 325 388 Bergleute einfahren. Eingefahren sind 137 131, somit fehlen 57,86%.

Essen, 14. März. (Tel.) Wie der Bergbauverein meldet, sind bei der heutigen Mittagschicht von einer Belegschaft von 12 796 Mann angefahren 7571. Es streiken demnach 40,83 Prozent. In der letzten Nachtschicht sind von 15 415 Mann 10 366 angefahren. Es streiken also 32,75 Prozent.

Essen, 14. März. Wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, ist in der gestrigen außerordentlichen Hauptversammlung des Zechenverbandes allseitig über den ungenügenden Schutz der Arbeitswilligen Klage geführt worden. Mit Rücksicht darauf und mit Rücksicht auf die von zuständiger Stelle gegebene Zusicherung, daß nunmehr Militär zum Schutze herangezogen werden soll, wurde beschlossen, von dem Recht der Arbeitsordnung, die Kontraktbrüchigen bereits nach drei Tagen aus der Belegschaft zu löschen und ihnen den Lohn von 6 Schichten einzubehalten, erst dann Gebrauch zu machen, wenn sie nicht bis spätestens Samstag den 16. ds. die Arbeit wieder aufnehmen.

Essen, 15. März. (Privattele.) Entgegen dem Verbot, Versammlungen unter freiem Himmel abzuhalten, versuchten in Erbe etwa 5000 Personen eine Versammlung im Freien abzuhalten. Als Schutzmännlichkeit und Gendarmen einschreiten wollten, stießen sie auf Widerstand, jedoch lie von der Waffe Gebrauch machen mußten. Mit Rücksicht darauf, daß die Ansammlungen auf der Straße vielfach durch Kinder begünstigt werden, hat der Regierungspräsident angeordnet, daß in Hamborn die Kinder beim Schichtwechsel Nachmittags in der Schule sein müssen.

Bochum, 14. März. Die Ein- und Ausfuhr der Belegschaften des Polizeidirektionsbezirks Bochum ist ohne Störung verlaufen. Die gestrigen Ausschreitungen haben sich heute nicht wiederholt, da die Straßen stark besetzt waren und jeder Versuch einer Zusammenrottung im Keime erstickt worden wäre. Nur auf der Schmechtingstraße in Bochum mußten die Schutzleute zur Schußwaffe greifen, da eine Horde junger Leute gegen sie Schüsse abgegeben hatte. Es wurde niemand verletzt. In Hamborn war heute alles ruhig.

Bochum, 14. März. (Tel.) Heute morgen fand auf dem Schlosshof eine von 10-12 000 Personen besuchte Streikversammlung statt, worin von einem Redner mitgeteilt wurde, daß nach den Angaben der Streikbureaus der Streik auch heute wieder im Wachsen begriffen sei. Die Zahl der mitstreikenden christlichen Bergleute, die in den Kampf hineingezogen wurden, schätzte er auf 50 Prozent der gewerkschaftlichen Organisation. Der Streik werde weitergeführt, bis die Führer das Signal zur Wiederaufnahme der Arbeit geben. Es wurde protestiert gegen das scharfe Vorgehen der fremden Ordnungsmannschaft und auf einen Fall in Solingen hingewiesen, aufgrund dessen man sich beim Minister beschwerte. Ferner wurde Einspruch erhoben gegen die Herbeiführung des Militärs, wozu gar kein Anlaß vorgelegen habe. Redner teilte mit, die Verhandlungen mit den Arbeiterausschüssen hätten ablehnende Antworten gezeitigt mit Ausnahme einer Zechen, die mehrere Zugeständnisse machte. Die Streikenden wurden im Sinne des gestrigen Flugblattes zur Ordnung aufgefordert.

Bochum, 15. März. (Privattele.) Die großindustriellen Werke rechnen damit und geben durch Anschlag bekannt, daß bei längerer Dauer des Ausstandes Betriebsbeschränkungen und Arbeiterentlassungen erforderlich werden können.

Duisburg, 15. März. (Privattele.) Bei den gestrigen Ausschreitungen in Hamborn trugen etwa 10 Personen Schutzverletzungen davon, darunter u. a. ein zehnjähriges Mädchen. Die Polizei hat den Verkauf von Schußwaffen und Munition verboten, auch der Schnapsverkauf wurde streng untersagt. Auf

der Zechen „Graf Schwerin“ wurde das Haus eines Arbeitswilligen durch Ausländige gestürmt, berittene Gendarmen nahmen zwei der Urheber fest. Zu der Meldung, daß der Zechenverband keinen Beschluß über eine den Arbeitswilligen zu gewährenden Zulage gefaßt habe, ist zu bemerken, daß solche Zulagen während der Ausstandszeit an zahlreichen Zechen eingeführt worden sind. Zumeist ist es ein 10prozentiger Zuschlag auf den verdienten Lohn. Eine Ausnahme bildet die Zechen „Abler“, die eine Gesamtpremie von 30 Mk. an jeden Arbeitswilligen zahlt.

Wattencheid, 15. März. (Tel.) In Svinghausen wurden gestern abend Arbeitswillige belästigt. Ein Gendarmenkommando rückte zum Schutze derselben vor. Der Gendarm Clemens wurde hinterlistig durch Revolvergeschüsse im Gesicht und am Ohr verletzt. Der Beamte machte von seiner Waffe Gebrauch und tötete zwei der Angreifer und zwar die Bergleute Seimann und Stöckel.

Hamm, 14. März. In Niederraden wurde von Streikenden Petroleum in einen Brunnen von Arbeitswilligen geschüttet.

Mannheim, 14. März. Wie dem „Mannh. Tagbl.“ mitgeteilt wird, rechnet man in hiesigen Handels- und Industriekreisen mit einem Streik der Kohlenarbeiter am hiesigen Hafen und in Karlsruhe. Dies wird natürlich die Lage am hiesigen Plaz verschärfen und die beabsichtigte Einlegung von Nachtschichten unmöglich machen.

Die internationale Bergarbeiterbewegung.

London, 14. März. Die Konferenz zwischen den Zechenbesitzern und den Grubenarbeitern trat heute wieder zusammen und wurde nach vierstündiger Beratung auf morgen vertagt.

London, 15. März. Aus der in der vorgestrigen Sitzung des Grubenarbeiterverbandes gefaßten Resolution, die gestern der gemeinsamen Konferenz vorgelegt wurde, geht hervor, daß die Zustimmung zu den örtlichen Verhandlungen sich nur auf die Löhne der Angestellten, die nicht Kohlenhauer sind, erstreckt. Die Bereitwilligkeit, zu verhandeln, bezieht sich also nicht auf die Frage des Mindestlohnes.

In Frankreich.

St. Etienne, 15. März. Der Grubenarbeiterverband des Loiredepartements hat gestern beschlossen, sich der internationalen Bergarbeiterbewegung mit Entschiedenheit anzuschließen.

In Amerika.

New York, 15. März. Der Präsident des Vereinigten Grubenarbeiterverbandes teilte gestern mit, daß die Arbeiter der Bituminösekohle liefernden Gruben am 20. März in Cleveland zusammenkommen würden. Wenn die Grubenbesitzer, wie er glaube, Zugeständnisse machen, werde der Streik auf diesen Zechen nicht ausbrechen.

Zu den Marokkoverträgen.

Paris, 14. März. Aus Madrid wird gemeldet: Der Minister des Aeußern Garcia Prieto legte heute in einer Besprechung mit den Botschaftern Frankreichs und Englands das spanische Gegenprojekt betreffend die von Frankreich geforderten Gebietskompensationen vor. Spanien verweigert die Abtretung des Cabo de Agua an der Mulujahmündung und die von Frankreich am Atlantus südlich von El Ahar verlangte Grenzberichtigung. Spanien bietet lediglich einen Teil des Vergabebereichs sowie ein Stück Hinterland in seiner südlichen Zone. Dafür fordert es eine Grenzberichtigung im Mulujahbecken. Die Botschafter Geoffroy und de Sauten hatten sodann auf der französischen Botschaft eine Unterredung über das spanische Gegenprojekt. Dem „Temps“ zufolge ist der hierdurch hervorgerufene Eindruck ein pessimistischer.

Paris, 15. März. Die deutsch-französischen Abkommen vom 4. November v. J. sind gestern im Amtsblatt veröffentlicht worden.

Der türkisch-italienische Krieg.

Tripolis, 14. März. (Agenzia Stefani.) Uebereinstimmende, von Flüchtlingen überbrachte Nachrichten, besagen, daß in dem letzten Gefecht bei Anzara der Mubir Kandan el Corid gefallen sei, einer der erbittertesten Gegner der Araber, der auch zum großen Teil für die Grausamkeiten mitverantwortlich sein soll, die im letzten Oktober an den italienischen Soldaten verübt worden sind. Gestern wurde eine neue radiographische Station dem Betrieb übergeben.

Berlin, 14. März. In Gharian, auf dem türkisch-italienischen Kriegsschauplatz, ist nach einer telegraphischen Nachricht des Cefarjates das Mitglied der deutschen Tripolis-Expedition vom Roten Kreuz, Kandidat med. Doktorin an Tophus gestorben. Den beiden anderen vom Tophus befallenen Mitgliedern geht's erbedlich besser.

Paris, 14. März. Wie aus Tunis gemeldet wird, hat der Generalpräsident energische Maßnahmen zur Erhaltung der Ruhe getroffen, die durch die Feindseligkeiten zwischen Italienern und den Eingeborenen im wachsenden Maße gefährdet ist.

Großmännlich überlegen. Überzeugend empfehlend.

Der Ofenfall macht's!

E. Büchle Inh.: Kunsthandlung und Rahmentabrik. Karlsruher I. B. - Kaiserstrasse 149. Räumungs-Verkaufweg, Umzug mit 10-30% Rabatt. Günstige Gelegenheiten für Bildererwerb.

Pädagogium Karlsruhe mit kl. Pensionat, vom 15. März an in Bismarckstraße 60. Hauptleitung Kaiserplatz - Baischstrasse. Neubau in ruhiger Lage, inmitten von Gärten. Warmwasserschaltung. Bäder. Prospekt. Schmidt u. Wiehl, 15 Jahre Lehrer und Vor-u. Referenzen frei.

Der heutigen Postausgabe dieses Blattes liegt eine Empfehlung der Tischgeschickung Augsburg bei, auf welche wir alle Leser und Leserinnen besonders aufmerksam machen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse 14. März. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief in ruhiger, aber fester Haltung. Süddeutsche Diskontogesellschaft Aktien 116,25 G., Westeregeln 193 G., Badische Metallurgie-Aktien 207,0 G., 2090 B., Mannheimer Versicherungs-Aktien 870 G., Oberrhein. Versicherungs-Aktien 1110 G. und Aktien der Portland-Zementwerke Heidelberg 159,80 G.

Briefkasten.

4. H. 9. Sie fragen an, welche Flieger am oberhessischen Zuverlässigkeitsflug 1912 teilnehmen, ob auch Passagierflüge unternommen werden und schließlich, ob auch der Flieger Hirth an der Veranstaltung teilnimmt. Eine Ausschreibung für den Zuverlässigkeitsflug ist bisher noch nicht erfolgt. Die Namen der teilnehmenden Flieger werden aber erst nach dem durch die Ausschreibung festgesetzten Meldebefehl bekannt. Passagierflüge werden zweifellos an den einzelnen Etappenstationen unternommen. Der Preis dafür ist natürlich unterschiedlich. Der vorjährige Sieger, Helmut Hirth, wird jedenfalls an dem Zuverlässigkeitsflug teilnehmen, nachdem er kürzlich seine Stelle als Fluglehrer bei den Etzich-Rumpferwerken in Johannistal aufgab und in das Lager der Herrenflieger übergang. Die Veranstaltung ist ja bekanntlich dieses Jahr nur für Herrenflieger offen. Die Adresse ist Oberingenieur Helmut Hirth, zurzeit Johannistal bei Berlin. Wünschen Sie noch nähere Auskunft über die Veranstaltung, so wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle für den Zuverlässigkeitsflug 1912 in Stralburg i. Gl., Blauwollengasse 21. Brieflich erledigt: A. B. in C.; S. Tr. in Tr.; J. A. hier.

14: Die Unterhaltungsverpflichtungen sind durch den Abfindungsvertrag vom Jahr 1910 erledigt. Die Abfindungssumme gehört dem Kinde, bei dessen Tod dessen Erben. - Das geschenkte Bett kann nicht zurückverlangt werden.

Auskünfte in Posterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

R. V. Das Oesterreichische Rote-Kreuz-Los, Serie 7823 Nr. 26, wurde noch nicht gezogen. F. S., Mühlburg. Das angefragte Türkische 400 Frs.-Los Nr. 1103 451 ist noch nicht gezogen worden. Nr. 82 in D. Ihre Nummer hat nichts gewonnen. G. C. B. in D. Los Nr. 105 229 hat 3 Mk. gewonnen, die beiden anderen dagegen nichts. Adonentin A. in Tennebronn. Das angefragte Los hat nichts gewonnen. Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Poststempeln und Wertpapieren befragt Bankgeschäft Carl Göh, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 5. März: Friedrich Walter, B. Eduard Kohlhase, Trömpeter. - 11. März: Richard Robert, B. Hugo Morhard, Kaufmann; Auguste Emilie Elisabeth, B. Karl Borth, Obergärtner. - 12. März: Josefina Paula, B. Aug. Schaffner, Maschinenarbeiter. - 13. März: Emilie Berta, B. Karl Sohn, Fabrikarbeiter.

Todesfälle:

13. März: Gustav Böhrenbach, Kohlenhändler, Chemann, alt 61 Jahre. - 14. März: Wolf, alt 1 Jahr 9 Monate 8 Tage, B. Adolf Rieger, Bader.

Wasserstand des Rheins.

Auslauf, Hafenebene, 14. März 2,98 m u. 13. März 3,05 m). Sanktbrunnen, 15. März Morgens 6 Uhr 1,42 m (14. März 1,45 m), Aehl, 15. März Morgens 6 Uhr 2,31 m (14. März 2,37 m). Maxau, 15. März Morgens 6 Uhr 3,93 m (14. März 4,00 m). Mannheim, 15. März Morgens 6 Uhr 3,33 m (14. März 3,43 m).

Petgnigungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Freitag, den 15. März: Fußballklub Frankonia, 8 Uhr Abstrichtraining, 9 Uhr Spielprüfung. Fußballklub Mühlburg, A.-S.-Sitzung. Fußballverein, 9 Uhr Vereinsabend im Klubhaus. Tüchtiger Zitherverein, 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. Kaufm. Verein, 8 1/2 Uhr Vortrag im großen Eintachtsaal. Kolosseum, 8 Uhr Gastspiel des oberbayerischen Bauerntheaters. Männerturnverein, 6 1/2 Uhr A. S. Riege II, Kaiserallee 6. Etzich, Vereinsabend im Protokolli. Turngemeinde, 8 Uhr Alte Herrenriege, Goethestraße, Gartenstraße. Turngej., 8 U. Ausübende Mitglied, u. Böglinge, Turnhalle, Schullfr.

Im Namen des Königs!

Bekräftigt durch reichsgerichtliches Urteil vom 25. Sept. 1906. Die 4. Strafkammer des Königlich Landgerichts I in Berlin hat unterem 10. Februar 1906 für Recht erkannt: Der Angeklagte wird wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze der Warenbezeichnung unter Aufhebung der Kosten des Verfahrens mit hundert Mark Geldstrafe bestraft, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle für je 10 Mark Geldstrafe ein Tag Gefängnis tritt.

Das Gericht stellt fest: 1. daß das Warenzeichen der Firma Richard Brandt's Nachf. in Schaffhausen für Willen gesetzlich geschützt ist und zwar ein weiches Kreuz in Form des Eisenkreuzes auf freisendem, dunklem Grunde mit der Aufschrift: Apotheker Richard Brandt's Schweizerwillen;

2. daß die Apotheker Richard Brandt's Schweizerwillen schon vor mehr als 25 Jahren in den Handel gebracht sind, daß diese Willen in den breiten Massen des Volkes außerordentlich bekannt sind, daß ihre Verpackung und Ausstattung seit vielen Jahren immer die gleiche geblieben ist;

3. daß es gerichtsnotorisch ist, daß die allgemein bekannte Ausstattung der Rebenflägerin, Firma Richard Brandt's Nachf., allgemein zu einem besonderen Erkennungszeichen der Apotheker Richard Brandt's Schweizerwillen geworden ist;

4. daß sich daher das Publikum naturgemäß im Laufe der Jahre an die Ausstattung der Apotheker Richard Brandt's Schweizerwillen, als an eine charakteristische gewöhnt hat und darin auch eine Gewähr für die Echtheit dieser Willen sieht. Wir warnen deshalb vor Nachahmung unseres gesetzlich geschützten Zeichens. Atteneigenschaft vormals Apotheker Richard Brandt Schaffhausen (Schweiz). 11251a



Salit das Einreibemittel Rheumatische Schmerzen, Reissen, Hexenschuss. In Apotheken Flasche M 1,20.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgervereins beehrte ich mich durch eine öffentliche Versammlung am

Dienstag den 26. März d. J., nachmittags 3 Uhr in den großen Rathssaal ersuchen einzuladen.

Der Oberbürgermeister.



Sonntag, den 17. März cr. findet in den Sälen der Gesellschaft Eintracht

Bunter Abend

mit Musik und reichhaltigem Programm statt. Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfügen ein, dass das Einführungsrecht aufgehoben ist.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Samstag, den 16. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr für die Nummern der neuen Markenbücher von 2701 bis 3700

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitschule.

Am 24. April 1912, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule: Vormittags von 8-12 Uhr: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen einschließlich Schnittzeichnen und Kunststicken; Nachmittags mit durchschnittlich 4-8 Stunden wöchentlich: Weißsticken, Knüpfen, Klöppeln, Plüden und Damaststicken, Puzmachen, Frisieren, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung u. Geschäftsaufsätze.

Seminar zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für höhere Mädchen- und Frauenarbeitschulen. Berufsausbildungen für Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen, Büglerinnen, Zimmermädchen und Kammerjungfern.

Evangelischer Südstadt-Kirchenchor.

Kirchenkonzert

in der Evangel. Stadtkirche.

Anfang 8 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Kantate

„Mein Freund ist mein und ich bin sein“ für vierstimmigen Chor, vier Soli (Sopran, Alt, Tenor, Bass), fünfstimmiges Streichorchester und Orgel von Georg Böhm (1661-1739).

Stabat Mater

von F. G. Klopstock für Soli, Chor und Orchester, komponiert von Franz Schubert (1816), eingerichtet für den praktischen Gebrauch von Georg Göhler.

Mitwirkende:

Sopran solo: Fräulein Sophie Ruf, Hofopernsängerin. Alt solo: Fräulein Rosa Geisert, Konzertsängerin. Tenor solo: Herr Hofopernsänger Pancho Kochen. Bass solo: Herr Kammeränger Max Büttner.

Orchester: Eine Abteilung der Kapelle des 1. Bad. Leibdragoner-Regiments und hiesige Musikfreunde. Orgel: Herr Stadtkapellmeister Theodor Barner.

Karten für Nichtmitglieder à Mk. 1.- sind zu haben in den Musikalienhandlungen von Friedrich Doert, Kaiserstraße 150, von Fritz Müller, Kaiserstraße 221, bei Herrn Kaufmann Hermann Rinkler, Schulzenstraße 38a, sowie am Konzerttag abends beim Eingang zur Kirche.

Gr. Geschäftshaus Karlsruhe

in zentraler Lage zu verkaufen. Torcinfahrt, 3 Etagen, gute Keller, Anbau, gr. Hinterhaus für Engroslager, Bureau, Druckerei, Autoanlage etc. geeignet. Gesamtlänge 900 Meter, davon 375 bebaut, 500 Meter noch bebauungsfähig. Gest. Off. unter O. 337 an d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen u. Umbauen von Damen- u. Kindergarderobe, Kostüms- und Straßenkleider bei billiger Berechnung. Offerten unter Nr. 39190 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vom 15. bis 20. cr. inkl. Besichtigen Sie meine Fenster in der Lammstraße.

soweit Vorrat.

Extrapreise im II. Stock

Linoleum

Table with columns for Läufer (60cm, 67cm, 90cm, 110cm, 133cm) and prices per Meter. Includes 200cm Bedruckt and 250cm/300cm options.

Linoleum-Teppiche

Table with columns for Linoleum-Teppiche (550, 1050, 1250) and Linoleum-Vorlagen (40, 70, 125).

Linoleum-Wachstuch für Küchen-Tische

Table with columns for Linoleum-Wachstuch (95, 150, 210).

Oriental Teppiche

große Auswahl.

HUGO LANDAUER

in den Räumen der früheren Firma S. MODEL.

Herrenkleider, Detektiv- und Auskunftsbüro

Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Weisung zählt am besten 88870 J. Groß, Warfarastraße 16.

„Globus“

Inh.: K. Thomas, und J. Schaller, Kol.-Beamt. a. D. Karlsruhe: Jähringerstr. 41 - Freiburg: Bertholdstr. 54

Photogr. Meess

Werderplatz 31, liefert Konfirmanden-Bilder 12 Bistf. Glanz von 1.20 A an Cabinet „4.80“ Postkarten „2.50“

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Zinsen. Viele Auszahlungen! Reich und distret. Hypothekendarlehen befragt F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Gerdtstraße 4b. (Mühlport). 39210.3.1

1200 Mark

aufzunehmen gesucht, gegen gute Sicherheit. Nur von Selbsthabern erbeten. Off. unt. Nr. 39182 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbel

kaufen Sie sehr vorteilhaft in großer Auswahl bei Josef Kirmann, Gerrenstr. 10, 10.5

Kaufe

fortwährend einzelne gut erhaltene Möbel, ganze Haus-haltungen 2401 10.6 über übernehme solche zur Restrukturierung. J. Madlener, Hauptstr. 20. Telefon 823

Blau-weißen Garten-Ries

Ph. Bader Nachf., Karlsruhe, Amalienstraße 83. 2 vollständige Betten, 1 Doppelbett und 2 Kissen, 2 Kisten mit eigener Platte, 1 Kommode, 2 Rohrhühle, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. Kaiserstraße 175, 3 Tr.

goldene Herren-Uhren

(Doppelbedel) und 1 Brillant-Ring habe ich sehr vorteilhaft zu verkaufen. Fr. Widmann, Kaiserstr. 225.

Gelegenheitskauf.

Gr. Rollen-Idio, schwarze Seiden-Reste, f. d. Hälfte des wirtl. Wertes zu verl. Rheinstr. 22. II. 39182.3.3

Ibach Flügel & Pianinos

seit 1794 glänzend bewährt. Generalvertreter: 4548.21 J. Kunz, Piano- und Harmonium-Magazin, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

Geflügel!

in bekannt feinsten frischer Mastware freibleibend: 4582 Brathähnen von Mk. 1.50 bis Mk. 1.80, Poulets 1.80, 2.20, 3.50, 3.00, Cyprienhühner 2.00, 3.00, Siede-Eier, Trint-Eier

W. Kloster

Etüd 8 Pfg., 25 St. Mk. 1.90, Etüd 7 Pfg., 25 St. Mk. 1.70, Etüd 9 Pfg., 25 St. Mk. 2.20, Waldstr. 61 (Ludwigspl.) 1837.

Großer Abbruch.

Von heute an sind vom früheren Victoria-Pensionat, Kaiserstraße 241, Ziegel, Bauholz, Türen, 130 Stück Fenster mit Steingestellen, Riemen und Parkettböden, Schals und Streifböden billig abzugeben. 4577

Näheres auf der Abbruchstelle oder M. Notheis, Karlsruhe, Gluckstraße 17 und Gebr. Griesinger, Zimmergeschäft, Eggenstein.

Wegen Umzug diverse gute Möbel zu verkaufen. Anzusehen v. 9-11 u. 3-5 Uhr. 88303.10.6, Kriegstr. 97, part.

Herz zu verkaufen wegen Wegzug für 8. A. 39193 Steinstraße 18, 3. Et. rechts.

Aquariumpflanzen

mittl. Gestell-Aquarium, Posthornschnecken und Fische billig zu verkaufen. Jähringerstr. 70, 2. Et.

**Hotel-
Restaurant „Friedrichshof“**
(Direktion: G. Münzer.)

Heute, sowie jeden Freitag
Grosser Schlachttag.

Stets frisch zu haben:
**Helgoländer Hummern,
Kaiser-Beluga-Kaviar,
Royal-Natives-Austern.**

Spezialität:
toffer Augener, Varnhaller Riesling u. Durbader Klingelberger.

Jeden Abend von 8 Uhr ab 4806

Künstler-Konzert.

**Karlsruher
Fußball-
Berein**
(E. V.)

unter dem Protektorat Sr.
Großh. Hoheit des Prinzen
Maximilian von Baden.

Freitag, den 15. März 1912:
Freiabend im Clubhaus.

Samstag, den 16. März 1912:
Junioren-Wettspiel:
3 Uhr II. Mannschaft,
1/2 Uhr I. Mannschaft.
1/11 Uhr abends:

Ankunft von Fürth.
Sonntag, den 17. März 1912,
11 Uhr vormittags:
Zusammenkunft im Krokobil
(Weinstraße) mit den Gästen.
3 Uhr: 4559

**Meisterschafts- u.
Privatpokal-Spiel
Fürth I.**
(Ostkreismeister) gegen
K. F.-V. I.
(Südkreismeister).

1 Uhr: III. Mannsch. Germania
gegen III. Mannsch. K. F.-V.
5 Uhr: Wiemanns II. S.
gegen II. F. R. V. S.
6 Uhr: Zusammenkunft im
Clubhaus mit den Gästen.

**Fußballclub
Phoenix Blau**
MEISTER DEUTSCHLAND
1908/09. (E. V.)

Sportplatz links der Rheintalbahn
entlang. Telefon 1338.

Sonntag, den 17. März 1912
I. Mannschaft in München
gegen „Bayer“ München.

Auf unserem Platz:
III. Mannschaft gegen F.-C.
Fulda I.
IV. Mannschaft gegen F.-C.
Fulda II.
Beginn 1/2 Uhr bzw. 1 Uhr.

In Beierheim:
IV. Mannschaft gegen Beierheim IV.
Beginn 1 Uhr. 4576

R.F.L. „Frankonia“ (e. V.)

Sportplatz und Klubhaus an
der Hiltzheimerstraße.

Seute abends 8 Uhr:
Athletik-Training
9 Uhr: Spieler-Sitzung.
Samstag Abend 9 Uhr:
Monats-Versammlung
Sonntag, auf unserem Platz:
4. u. II. S. Mannschaft.
1. Mannschaft in Gaggenau.
Abfahrt 12¹⁵ Uhr Spöck.
2. u. 3. in Teufelshausen.
Abfahrt 1¹⁵ Uhr Spöck.

**Badischer Train-Berein
Karlsruhe.**

Samstag, den 16. März 1912,
abends halb 9 Uhr:
Bereins-Abend
im Vereinslokal, Restaurant
„Zum weißen Berg“ (hintere
Rebenszimmer), Ecke Wald- u. Erb-
prinzenstraße, wozu die Mit-
glieder des Vereins, sowie alle
ehemaligen und aktiven
Kameraden zum zahlreichen
Besuche freundlichst einladet.
Der Vorstand.

**Verein für
Bewegungs-
Spiele
Karlsruhe.**

Eigener Sportplatz an der
verlängerten Poststraße
vis-à-vis d. Telegraphenlampe.

Sonntag, den 17. März 1912:
II. Mannschaft Entscheidung-
sspiel in Forzheim.
Abfahrt 11¹⁵ Uhr.
Auf unserem Platz
nachmittags 3 Uhr:
**Spiel-Niege der Turn-
gemeinde Karlsruhe geg.
Fußb.-V. der Turn-
gesellschaft Forzheim-Kreuz.**
Eintritt 20 s.

**Fußballklub
Mühlburg.**
Verein für
Bewegungs-
Spiele.
Eigener Sport-
platz an der
Sonnenstraße.

Freitag abends 9 Uhr:
Alte Herren-Sitzung.
Samstag:
Spieleversammlung.
Sonntag:
II. Mannschaft gegen Ripp-
purrer F.-C. I.
IV. Mannschaft gegen Ripp-
purrer F.-C. III.
1/2 und 3 Uhr.
III. Mannschaft in Ripp-
purrer gegen F.-C. Ripp-
purrer II.
3 Uhr.
Sonntag abends:
**Gemütliches Beisammensein
im Clubhaus.**

**Beierheimer Fußball-Verein
e. V.**

Verein für
Bewegungs-
Spiele.
Eigener Sport-
platz am
Weihenwäldchen.

Sonntag, den 17. März 1912:
Wettspiele auf unfr. Platz
2. und 3. Mannschaft gegen
F.-C. Amlingen I. u. II.
4. Mannsch. gegen Wöhring IV.
Beginn 1, 1/2 und 4 Uhr.
1. Mannschaft in Ludwigsbafen.
Abfahrt 10¹⁵ Uhr Hauptbahnhof.

Samstag, den 23. März 1912,
abends 8 Uhr, im Lokal:
Mitglieder-Versammlung.

Borchangstoffe
werden umgänglichst enorm billig
abgegeben. **Werner, Schloßpl. 13,**
Eing. Karl-Friedrichstr. p. c. 49225

Perfekte Schneiderin
empfiehlt sich. **Waldstr. 66, Etb.,**
Ede Sosenstr. 29205.8.1

Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.
Heimzahlung städtischer Schuldverschreibungen.

I.
Bei der heute urkundlich vorgenommene Verlosung wurden folgende Schuldverschreibungen gezogen:

1. Vom 3% Anleihen von 1886, heimzahlbar auf 1. November 1912.
Tit. A zu 2000 M.: Nr. 21 61 107 134 166 188 215 304 312 316
355 402 441 464 472 506 523 593 658 686 711 722 729 747 779 802
840 867 900 945 973 992 1005 1035 1046 1120 1186 1226 1376 1446
1460 1508 1508 1591 1616 1689 1695 1742 1803 1808 1851 1912 1917
1939 1980.
Tit. B zu 1000 M.: Nr. 25 62 91 144 192 197 239 258 260 282
288 311 329 358 391 399 439 446 464 480 540 584 586 596 601 620
685 667 677 733 748 757 781 822 962 1144 1174 1259 1302 1311 1321
1376 1392 1466 1550 1594 1625 1641 1654 1680 1698 1709 1726 1946
2004 2076 2128 2156 2172 2180 2204 2205 2234 2253 2276 2308 2389
2407 2465 2469 2514 2698 2725 2728 2730 2738 2753 2765 2825 2854
2860 2903 2907 2970 2989 2991 3003 3016 3040 3107 3112 3126 3159
3222 3242 3255 3267 3352 3360 3396 3426 3497 3543 3554 3584 3593
3594 3617 3686 3813 3864 3903 3928 4074 4106 4137 4147 4208 4258
4341 4385 4462 4492 4511 4523 4538 4598 4645 4668 4730 4768 4781
4801 4809 4819 4821 4825 4868 4892 4962 4990.
Tit. C zu 500 M.: Nr. 15 45 55 97 117 149 183 212 342 394 432
473 606 626 648 666 686 773 779 780 831 869 921 965 985 1041 1053
1062 1105 1125 1141 1142 1156 1177 1238 1325 1405 1421 1475 1519
1542 1552 1566 1600 1633 1694 1736 1854 1940 1942 1958 1965 1989
1997 2059 2112 2155 2226 2251 2265 2322 2345 2347 2367 2391 2408
2415 2423 2432 2481 2515 2544 2562 2586 2622 2632 2683 2684 2700
2814 2821 2849 2914 2951.
Tit. D zu 200 M.: Nr. 9 30 58 61 74 118 134 257 264 297 398
399 418 437 494 511 559 618 719 723 752 856 875 937 953 970 1026
1112 1139 1156 1204 1209 1223 1251 1266 1296 1414 1424 1463 1480
1491 1505 1568 1614 1655 1701 1728 1733 1764 1772 1826 1890 1870
2041 2077 2124 2176 2182 2185 2309 2331 2349 2378 2400 2427.

2. Vom 3% Anleihen von 1889, heimzahlbar auf 1. November 1912.
Tit. A zu 2000 M.: Nr. 106 307 309 364 375 383 408 465 470 526
553 643 654 661 683 705 734 737 746 752 861 861 866 897.
Tit. B zu 1000 M.: Nr. 102 107 212 232 289 311 315 324 423 425
447 475 508 509 734 813 821 857 892 919 930 978 991 1022 1032
1076 1077 1109 1152 1172 1194 1250 1297 1331 1352 1356 1407 1518
1519 1523 1545.
Tit. C zu 500 M.: Nr. 28 37 102 114 148 161 345 464 497 504
519 525 537 645 651 697 699 706 720 725 863 871.
Tit. D zu 200 M.: Nr. 24 53 55 164 170 171 177 209 264 292 326
397 415 455 486 530 562 647 693 701.

3. Vom 3% Anleihen von 1896, heimzahlbar auf 1. Dezember 1912.
Tit. A zu 2000 M.: Nr. 151 167 184 194 221 231 343 357 396
463 529 532.
Tit. B zu 1000 M.: Nr. 91 105 106 124 137 143 181 236 301
383 472.
Tit. C zu 500 M.: Nr. 28 61 65 150 243 268 307 311.
Tit. D zu 200 M.: Nr. 7 97 123 277 299 323 336 342 399 415.

4. Vom 3% Anleihen von 1897, heimzahlbar auf 1. September 1912.
Tit. A zu 2000 M.: Nr. 260 275 283 324 330 342 400 416 525
604 617 627 687 729 766 826 834 859 897 949 964 1069 1107 1109
1157 1194 1205 1348.

Karlsruhe, den 13. März 1912.
Der Stadtrat.
Siegriß. Franf.

**Berein ehem. bad.
gelber Dragoner.**
Unter dem Protektorat
Sr. G. H. Prinzen
Maximilian von Baden.

Nächsten Samstag, den 16
b. d. abends 8¹⁵ Uhr:
Zusammenkunft
bei Kamerad Seidel, zum König
von Preußen.
Regimentskameraden stets will-
kommen.
Im zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Ski-Club Schwarzwald
Ortsgrup. e Karlsruhe. Führer: Jähr.
Seute, den 15.
ds. Mts.:
**Bereins-
abend**
im „Krokobil“.
Im zahlreiches
Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Jlliehs Zilber-Verein.
Seute Freitag 1/2 9 Uhr:
PROBE
(Bereins-Abend).
Lokal: „Goldener Adler“.

**Verein
der Württemberger.
Mitglieder-Versammlung**
im König von Württemberg.
Landseute willkommen.
Der Vorstand.

Colosseum-Restaurant.
Seute, sowie jeden Freitag:
Schlachttag.

Kompl. Bett
für nur 25.- zu verkaufen.
Werner, Schloßpl. 13, Eingang
Karl-Friedrichstr. part. r. 49225

**Verreze-Fahrrad mit Freilauf,
2 H. Wechsele mit Freilauf,
berich. Wöbel zu verk.** 49213
Dirichstraße 101, part.

Schillerstrasse 22 **M** Ecke Göthestrasse
Metropol-Theater.
Heute zum letztmalig, unter anderem:
Motto: Und sei der Mann auch noch so schlau,
ihm übersteigen kann die Frau.
Der weisse Domino
freigegeben. Spieldauer ca. 1 Stunde.
Die Diamantdiebe. Ein äußerst spannendes Detektiv-Drama.
Ferner als Einlage von 7-8 und 10-11 Uhr
Die arme Jenny. Volksdrama in 3 Akten, in der Hauptrolle
die Dänische Hofschachspielerin ASTA NIELSEN. 4598

**Eier-
Abschlag!**
Empfehle 4599
Sied-Eier
frische, große Ware
Stück 7 Pfg.
Trink-Eier
mit Kontrollstempel vom
Genossenschafts-Verband
bad. Landwirtschaftlicher
Vereinigungen
Stück 9 Pfg.

Bucherer
in sämtlichen Filialen.
Neu eröffnet:
Humboldtstr. 22.

Kind.
Von rechtschaffenen Eltern wird
ein Kind bef. her. acq. einmaltige
Verg. an Kindesl. angenommen.
Off. mit Angabe des Alters und
Betrag d. Vergüt. unt. Nr. 99183 an
die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1
Schloßstr. 55, 8. T. 1018.

Für Bäcker!
Teigteilmaschine, schöne Wa-
mulde spottbillig zu verkaufen.
Bruchsal, Käfertstr. 23, Laden.

Sämtliche noch vorhandenen
Fenster und Läden
vom Abbruch Schloßpl. 3
werden en bloc billigst ab-
gegeben.
Näheres daselbst. 4564

Iractische Gemeinde.
15. März, Abendgottesdienst 6¹⁵ Uhr
16. März, Morgen- u. Abendgottesd. 9¹⁵
7¹⁵
Werkstg. Morgen- u. Abendgottesd. 7¹⁵
7¹⁵
Abendgottesd. 6¹⁵
15. März, Sabbat-Anfang 6¹⁵ Uhr
16. März, Morgen- u. Abendgottesd. 9¹⁵
Schülergottesd. 2¹⁵
Radm.-Gottesd. 4¹⁵
Sabbat-Ausgang 7¹⁵
Werkstg. Morgen- u. Abendgottesd. 7¹⁵
Radm.-Gottesd. 6¹⁵

**Elegante u. einfache Kostüme,
Blusen, Jacken u. Mäntel**
werden tabellos angefertigt unter Gar-
antie für guten Sitz. 4328.42
Johanna Weber, Herrenstr. 33.

Schreibmaschine
gebraucht, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe und
Angabe des Systems unter Nr. 4591
an die Exped. der „Bad. Pr.“ erh.
Heberzählig, gutbehaltene
Schuhmacher-Maschine
sehr billig, auch Mietzahlung, ab-
zugeben bei 49227
Köllma, Georg-Friedrichstraße 34.

Pianino
von Hebel & Lech-
leiter, kurze Zeit
im Gebrauch, wegen Aufgabe des
Spiels billig zu verkaufen. 2.9
Offerten unter Nr. 88726 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Chaiselongues, beitet, für neu gear-
beitet zu verkaufen. (Keine Fabrik-
ware). **R. Köhler, Lederer,**
Schloßstr. 53, 2. St. 88690.22
Sehr gut erhaltenes **Kinderle-
wagen dreiwertig zu verk.** 89197
Schloßstr. 55, 8. T. 1018.

Zu verkaufen
ein Sit- u. Liegswagen, neu, geb.
89223 Morgenstraße 14, 6. St. 118.

Wegen Umzug
ist ein **Kochherd**, fast ganz neu,
ca. 3 Wochen in Benutzung, mit
Nutz billig zu verkaufen.
Näheres zu erfragen **Schloß-
straße 31, Etb., 11. Unt. 49042**

1/6 Sperrst. 8826
I. Abt., sofort abzugeben.
Westendstr. 29, 3. Etod.

Gut Mittag- u. Abendst. 88601
für bessere Herren.
Durlacherstr. 16, 3. Treppen.

Mittags- u. Abendst. 88618.5.8
Kreuzstr. 20, 3. St.

Beimle und **Freiburg** erhellte
sich. Lebensst. u. hoh
Einkommen erheben **Darlehen** bis
zu 600 M. direkt von **Selbstgebe**
(Privat) gegen **Möbelverpand**,
sowie **Abchluss einer Lebensversicherung**
Strenge **discret** u. durchaus **reell**
keine **Horde**, **Offert** u. Nr. 8847
an die Exped. der „Bad. Presse“ 4.1

Betriebsgeld
1000 M. gegen Sicherheit auf
ausbehalten gefucht.
Offerten unter Nr. 88188 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Hotel-Verkauf.
In industriereicher miltig.
Stadt in unmittelbarer Nähe
des neuen Bah. Truppen-
übungsplatzes ist das weit u.
breit bekannte und best-
gehende Hotel, mit 30 Zim-
mern und 40 Betten, grohem
Speisesaal, zentralheizung,
elektr. Licht, alles neu, mit
einem **Abzug**, **Beisitzer**
von 17-18000 **Pfenn**, vielem
Pflanzwein und Champ., an-
erkannt vorzüglic. Küche, das
ganze Jahr jeden Tag besetzt
(alles nachweisbar) an nur
tätigen **Wachmann** sofort
unter **günstigen** Bed. **billig** zu
verkaufen.
Jebe **Ankunft** erteilt
Karl L. Spähle,
1946a **Oberkirch.**

Baupläne
an verkehrsvorreichem Knotenpunkt
dieser Stadt, unter **günstigen**
Bedingungen zu verkaufen. Preis
8-9000 M. inkl. **Einrichtungs-
kosten** verbeten.
Offerten unter Nr. 88464 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erh.

Piano
fast neu, wenig gebr., ist **billig**
zu verk. Näheres **Käferstr. 67,**
IV. St., Unt. 6. Müller. 89087

1 geb. **Beistelle** mit **Rost** und
Kopffest billig zu verkauf. 89090
Mittelstraße 65, II. Etod.

Ein **Wag- und Sitwagen** zu
verkaufen. **Stenbahnstr. 1a,**
3. St., Einz. **Sonnenstr. 89173**

Billig zu verkaufen: **Spiegel-
schrank, Schreibtisch, Büttelbrett,
Bertisch, Akademisch. 49, vt. 89671**

Schreibmaschine
gut erh., neg. **Entwerflich**, **billig**
abzug. **Offert** unt. Nr. 88273 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erh.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)
= Berlin, 14. März. Die Beratung der Zentrums-Interpellation betreffend den

Bergarbeiterstreik

wird weitergeführt. Staatssekretär Dr. Delbrück führt fort: Ich gewann die Auffassung, daß ein Lohnstreik in diesem Augenblick nicht geboten sei, und daß die Möglichkeit noch gegeben wäre, die Sache zu einem friedlichen Ende zu führen.

Der Streik war nicht nötig.

Als er begann, waren die vorhandenen Mittel zur friedlichen Beilegung noch nicht erschöpft. In der sozialdemokratischen Presse ist zu dieser Zeit auf England hingewiesen worden, obgleich ausdrücklich anerkannt war, daß ein Sympathiestreik nicht beabsichtigt sei.

aber wo im Streikgebiet das Polizeipersonal nicht ausreicht, wird ohne Zögern Militär herangezogen werden. (Lärm bei den Sozialdemokraten.) Wer zuerst geschossen hat, das wird ja bei Gelegenheit sich herausstellen.

Auf Antrag des Zentrums und der Sozialdemokraten findet Besprechung der Interpellation statt.

Abg. Sahl (Soz.): Wir verlangen gleichfalls volle Freiheit für diejenigen, die nicht arbeiten wollen. Wer behauptet, daß dem Streik unehrliche Motive zugrunde liegen, sagt bewußt die Unwahrheit.

Abg. Nagalla v. Bieberstein (Konf.): Was wir gehört haben, war keine Friedensrede. Ich begrüße mit Freuden die Entsendung von Militär. (Großer Lärm, Pfuirufen.) In Duzenden von Fällen sind Arbeitswillige drangaliert worden.

Abg. Sittler (natl.): Wir wünschen die Aufrechterhaltung der Ordnung und den Schutz der Arbeitswilligen. Wird besonnen, aber fest eingegriffen, so wird der Streik um so eher beendet sein.

Aus Baden.

In Karlsruhe, 13. März. Das Präsidium des Bad. Militärvereinsverbandes gibt bekannt: Diejenigen Militärvereine, die bisher noch nicht in die Refraktionsliste eingetretten sind, müssen nunmehr im Laufe dieses Monats an die endgültige Lösung dieser für uns so bedeutsamen Frage herantreten.

Vom Landtag.

In Karlsruhe, 15. März. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der zweiten Kammer befaßte sich in ihrer gestern nachmittag abgehaltenen Sitzung mit den Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze über die Reichsversicherungsordnung.

bei der Beitragserhebung. Als Termin für dieselbe wurde der 1. Oktober festgesetzt; die Stundung des Beitrags wurde zugelassen. Der Gesetzentwurf, betr. die Aenderung des Pöbelstrafgesetzes, durch welchen auch die Amtsgerichte für die Beurkundung von Vater und Mutter unehelicher Kinder als zuständig erklärt werden, fand Annahme.

In der gestrigen Sitzung der Kommission für Eisenbahnen und Straßen wurde über einige Petitionen beraten und die entgeltliche Stellung der Kommission beschlossen.

nc. Karlsruhe, 15. März. Gleich wie bei früheren Landtagsessionen, so hat in dieser Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch die Mitglieder des Landtages und die Chefredakteure der hiesigen Zeitungen zu einem parlamentarischen Abend eingeladen.

§ Waldshut, 14. März. Der Vertreter des badischen Wahlkreises Waldshut-Säckingen im deutschen Reichstage, Landgerichtsdirektor Ad. Birkenmayer, feiert am morgigen 15. März seinen 70. Geburtstag.

Die Lage des badischen Arbeitsmarkts im Februar 1912.

In Karlsruhe, 15. März. Abgesehen von einer kurzen Kälteperiode zu Anfang des Monats war die Bitterung auch im abgelaufenen Berichtsmontat ziemlich mild und begünstigte namentlich den Fortgang der Arbeiten im Freien.

Bei der weiblichen Abteilung ist die schon im Vormonat beobachtete Spannung zwischen Angebot und Nachfrage noch größer geworden. Während sich die Zahl der stellungsuchenden weiblichen Personen auf der für den Monat Januar d. Js. ermittelten Ziffer gehalten hat, ist die Zahl der verlangten Arbeitskräfte um 889 gestiegen.

Im ganzen betrug bei den 18 badischen Verbandsanstalten im Februar 1912 die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) 14.065, Arbeitsuchenden 25.276, eingestellten Personen (vermittelten Stellen) 7893.

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerdmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 43 Handwerker-Innungen, Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg und Rastatt, je 2 in Baden-Baden und Vahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, je 8 in Karlsruhe und Freiburg und 11 in Mannheim) im Februar im ganzen für männliche und weibliches Personal gemeldet: 3532 offene Stellen, 2809 Arbeitsuchende und 1365 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im Februar d. Js. für männliches Personal 2693 offene Stellen und 4184 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 2335 untergebracht.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. badischen Staatseisenbahnen wurden im Februar d. Js. von 4 Dienststellen 17 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht, während sich bei 18 Dienststellen insgesamt 605 Stellenuchende (gegen 578 im Januar d. Js.) vornehmen ließen, von denen 13 voraussichtlich bereit sind, nach auswärts zu gehen.

Laxin-Konfekt Ideale Abführmittel von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung. Originaldose (20 Stück) 1 Mark.

AufdenMarki gelobt ist oft gleichbedeutend mit sich erkalten. Darum pflegen vorsorgliche Frauen besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portomonnaie und Schlüssel eine Schachtel Wybert-Tabletten mitzunehmen, die jede Heiserkeit im Entstehen fangen.

4%ige, mit 105% rückzahlbare Obligationen Serie I der Ungarischen Lokaleisenbahnen-Actiengesellschaft.

Die am 1. April 1912 fälligen Zinscoupons und verlosenen rubr. Obligationen werden vom Fälligkeitstage ab zum Tageskurse für kurz Wien: in Berlin: bei der Deutschen Bank, bei der Nationalbank für Deutschland, bei der Dresdner Bank, in Frankfurt a. M.: bei der Frankf. Filiale der Deutschen Bank, bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne, bei der Hamb. Filiale der Deutschen Bank, in Hannover: bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn, in Karlsruhe: bei dem Bankhause Veit L. Homburger, Homburger, werkläßig in den Vormittagsstunden eingelöst.

Den Coupons sind arithmetisch geordnete Nummernverzeichnisse beizufügen. Budapest, im März 1912.

Ungarische Lokaleisenbahnen-Actiengesellschaft.

Grosse Sendung Anzüge ein-getroffen Reichhaltiges Lager Kleiderstoffe Schürzenstoffe fertige Schürzen Weisswaren Bettwäsche Herren- und Damen-Wäsche etc. etc. Enorme Auswahl! in B0100 Gardinen Stores Rouleaux Bequemste Teilzahlung! P. Teicher Karl-Friedrichstr. 19 2. Stock. Kein Laden nur Lager.

Besten Zahler abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Hüte usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. J. Brauner, Schwanenstr. 19. Pfannkuch & Co. Strich eintreffend: Pariser Kopffalat 40 Bfa. Ein Waggon französischer Blumenkohl atroke Köpfe 4503 Kopf 40 u. 45 Ein Waggon holländischer Rotkraut 45 Bfa. holländischer Weißkraut 45 fa. Ein direkter Waggon neue Algier-Kartoffel 42 10 Bfd. 1.35 Str. 13. Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Seirat. Geschied. Frau, 47 Jahre, mit 2 erw. bzw. verjagte Söhne, schön. Einrichtung, möchte sich wieder verheiraten. Wittwever Beamter eintr. Alters bezugsamt. Offerten unter Nr. 39185 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. B0106

Verloren. Ende Februar ein übervergoldetes Verbleibungsstück für XXX Jahre mit dem Namen der Schwester u. 1909. Abzugeben gegen Belohnung im Ludw. Wilhelm-Krankenheim. Kleine, gutgehende Wirtschaft von tüchtig. Wirtschaftern zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 39207 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Aeltere Leute welche ihren Geschäft nicht mehr so nachkommen und daselbe in gute Hände geben wollen, finden an tüchtigem, energischem Kaufmann mit 6000 Mk. Kapital, Käufer. Offerten unter Nr. 39086 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 63. Adhähring, gut gerittene Fuchsstute mit tadellosem Gang und guten Formen ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Lehmgrube, bei Herrn Oberm. Müller, Waler.

Gegen monatl. Ratenzahlungen erhalten Sie discret von reeller Firma Damen- und Herrenwäsche Bett-, Tisch- und Leinwand Gardinen, fert. Betten Damen- und Herrenstoffe Damenschürzen, Valisiers Glühen, Röcke etc. Herrengarderobe fertig u. nach Maß. Best. Offerten unter Nr. 4414 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. Schlafzimmer. Eine vollständige, gut gearbeitete, dauerhafte, best. Schlafzimmers-Einrichtung mit neuem Bettwerk ist billig abzugeben. Bähringerstraße 24, 2. Stock. Herde Herde Email und lackiert, billigt. Gebt. Herde nehme in Zahlung. B0218 Herdlager, Spillerstraße 4.

Bekanntmachung!

Wir sehen uns veranlasst, zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, dass wir mit kommendem **Samstag, den 16. ds. Mts.**

sämtliche Arbeitsstätten der Mass-Schneiderei (Herren-, Damen- u. Militär-Schneidereien)

schliessen werden. Zugleich richten wir an das verehrliche Publikum die ergebene Bitte um Unterstützung in unserer Sache. — Aufträge für spätere Ausführung nehmen wir jederzeit entgegen.

**Die Mitglieder des Allgemeinen deutschen Arbeitgeber-Verbandes für das Schneidergewerbe
Bezirksverein Karlsruhe.**

P. Bang.
Hch. Brückner.
Fr. Bechel.
Chr. Dietrich.
J. H. Felkel.
Karl Fuchs.
Mart. Groh.

Veit Groh & Sohn.
Joh. Hach.
Fr. Händler Nachfl.
A. Hunsinger.
Aug. Kohlmeier.
Hans Leyendecker.
Wilh. Müller I.

Max Peter.
O. Rettinger.
G. Rüdiger.
Schröder & Fränkel.
Spiegel & Wels.
Adolf Stein.
Ludw. Schneider.

Gebr. Strauß.
Chr. Voorwalt Nachfl.
J. Weißer.
J. Wiswässer.
W. Wolf jr.

4566

Städt. Rechtsanwaltsstelle.

(Städt. Arbeitsamt)
Bähringerstraße 100, Erdgeschoss,
erteilt münderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts, in Militär-, Steuer- und Staatsangehörigkeitsachen usw.
Kostenfreie Anfertigung von Schriftstücken.
Sprechstunden von 8-12 Uhr vormittags 18673*

Atelier für Fußpflege

nebst Anlegung von Schuhvorrichtungen aller Art. 4379
Wilh. Oschwald,
Kaiserstr. 94 — Telefon 3084.
Sprechst. von 10-12 u. 2-7 Uhr.

Billige Preise. —
Unübertroffene Leistung.
Färberei 1175*
Kramer
chem. Waschanstalt
Kaiserstr. 94. — Telefon 1563.

Große Auswahl in sämtlichen Sorten
Bürsten und Besen
Scheuertücher und Fensterleder etc.
sowie in allen Fuß-Artikeln
finden Sie bei

N. Hebeisen
Haus- und Küchengeräte, 6000
Herblager
Werberplatz 36, Tel. 1685
Klauprechtstr. 2, Tel. 2749
Mitglied 2.1
des Rabatt-Spar-Vereins.

Bitte meine Schuhmacher zu beachten. | Bitte meine Schuhmacher zu beachten.



Herren-
Anzüge Mk. 9.50—36.00
Hosen „ 1.95—13.00

Knaben-
Anzüge Mk. 2.45—15.00
Hosen „ —.75—2.50

E. Hahn
nur Adlerstrasse 18a.

**Abbruch-
Materialien**
aller Art, wie Mauer-
steine, Bauholz, Brenn-
holz und dergl. billig
abzugeben. 3956
Abbruchstelle Schloßplatz 3.

Am 18. März beginnt ein **Jacketten-Kursus**
14 tägiger und können noch einige Damen teilnehmen.
Für Damen- und Kindergarderobe beginnen die Zuschneide- und Nähkurse jeden Monat am 1. und 16. 4395.2.2
Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule, Herrenstr. 33.

Ich empfehle
Frühjahrs-Neuheiten
in
Damen - Kleider - Stoffen
Herren - Anzug - Stoffen
Herren- und Knaben-Konfektion
Grösste Auswahl.
Nur erste Fabrikate. 4375
Bekannt niederste Preise für beste Qualitäten.
Konfirmanden-Anzüge
11.—, 15.50, 16.50
18.50, 22.—, 24.50
28.—
Joh. Hertenstein
Inh.: F. Kuch
Herrenstr. 25.
An Sonntagen von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Glacé-Handschuhe
in prima Ziegenleder, eigene
Fabrikation.
Neuheiten in
Krawatten, Halbtuchern
empfehlen das 4392
Tiroler Handtuch- u. Krawatten-Gelbätt,
Kaiserstraße 215,
vis-à-vis Moninger.

August Schulz
Inh.: Ernst Finkenzeller
Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft
Herrenstrasse 24.
**Konfirmanden-
Wäsche**
für Knaben und Mädchen,
in solider u. geschmackvoller Ausführung.
Rabattmarken. 4136.2.2

Kanarienhahnen | **Kinderwagen,**
und Weibchen werden billig abge- gut erhalten, zu verkaufen.
geben. Marienstr. 2, IV., r. 39165 | Georg Friedr. 22, IV., r. 38756.3.2
Klaubrechtstr. 18 L

Pfannkuch & Co

Erfolg für die teure Butter!
Neue
Marmeladen
darunter
la. Melange-Marmelade
offen Pfd. 28 Pfa.
der 5 Pfd.-Eimer 1.35
der 9 Pfd.-Eimer 2.50
la. Pflaumen-Marmelade
offen Pfd. 32 Pfa.
der 5 Pfd.-Eimer 1.60
der 9 Pfd.-Eimer 2.80
la. Mirabellen-Marmelade
offen Pfd. 45 Pfa.
der 5 Pfd.-Eimer 2.—
Breißelbeeren
offen Pfd. 50 Pfa.
10 Pfd.-Dose oder Eimer 4.50
2 Pfd.-Dose 1.—
1 Pfd.-Dose 50 Pfa.
Neu eingeführt:
Apfelmus
2 Pfd. 60 u. 50 Pfa.
Dose
Verlangen Sie bitte in unseren Filialen unsere neue Konfirmanden-Spezial-Preisliste. 4477

Pfannkuch & Co

Silber-Sauerkraut,
größ. Quantum, billig abzugeben.
38756.3.2
Klaubrechtstr. 18 L

Prinz-Bier

Von Samstag, den 16. März ab kommt in verschiedenen meiner Wirtschaften ein aus besonders feinen Rohmaterialien gebrautes **Starkbier**

Albertus-Bräu

..... zum Auschank
Außerdem wird dieser Stoff in der Brauerei auf Flaschen gefüllt und in den durch Plakate gekennzeichneten Verkaufsstellen, sowie von 20 Flaschen ab direkt an Private abgegeben.

Brauerei A. Prinz
Telephon Nr. 34 und 334

Bestellen Sie bei **Wilh. Schubert, Brennpere, Freiburg i. B.**
ein Köstliches 11443a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Schuhwaren-Räumungs-Verkauf
3500 **Billig! Enorm billig!**
Herrentiefel (Vorkauf) früher Mk. 10.—, jetzt Mk. 7.50
Arbeiter-Schnallen- und Schürktiefel, sehr dauerhafte Ware, früher Mk. 6.— an, jetzt Mk. 4.—
Damentiefel, sehr gute Ware, früher 7-8 Mk., jetzt Mk. 4-5
Echt Vorkauf Nr. 36, 37 u. 38, früher 10-11 „, jetzt Mk. 5-6
Verschied. Sorten Haus- und Morgenstübe von Mk. 1.— an
Verschied. Sorten Kinder- und Babystübe von 50 Pfa. an
Knaben- und Mädchen-Tiefel von Mk. 4.— an
Konfirmanden-Tiefel in Vor- und Chevreau, bequeme und neueste Form, von Mk. 5.80 an

M. Kleinhans, 38 Körnerstraße 38.
Grabkränze v. Palmen und von Blech
von Perlen
W. Eims Nachf.
Adlerstraße 7.

XXIII. Jahrgang.
Karlsruhe.
1912. Nr. 6.
„Courier“ allgemeiner Anzeiger für Land- u. Forstwirtschaft, Gärten, Obst- und Weinbau.

„KOLA“ empfiehlt bei ihren Mitgliedern die wohlschmeckenden Suppen von in Würfelform.

3 Teller = 10 Pfg. Ferner empfehle als beste Kindernahrung

„KNORR“

KNORRS Reismehl

KNORRS Hafermehl

KOLA Einkaufsgenossenschaft Karlsruher Kolonial-Warenhändler, e. G. m. b. H.

Geschäfte durch Plakate kenntlich.

Geschäfte durch Plakate kenntlich.

3151.3.3

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heimzuge meiner lieben Frau

Malie Reiter

sage ich allen herzlichsten Dank. Karlsruhe, den 15. März 1912. Hugo Reiter.

Speise-Kartoffeln!

vorzügliche Qualität Zentner Mark 4.40 liefert frei Keller

Bucherers

Lebensmittel-Konsum-Geschäft Söhringerstraße Nr. 42. Telefon 392. 4000

Stellen-Angebote.

Kaufmännischer Verein für weibl. Angestellte & B. Stellen finden: Stenographinnen, Buchhalterinnen, Verkäuferinnen nach hier und auswärts.

Stellen suchen: Büro-Anfängerinnen, Kassierinnen, Verkäuferinnen der Kolonial- und Sausalungsbranche u. Hilfsarbeiterinnen für hier u. i. m.

Jung. Bautechniker für ein Architekturbüro (Wabe von Karlsruhe) zum sofortigen Eintritt gesucht.

junger Mann oder Fräulein für Stenographie und Schreibmaschine gesucht.

Perfekte Stenographin und Maschinenschreiberin welche in kaufmännischen Büros arbeiten bewandert ist, zum baldigen Eintritt gesucht.

Lehrmädchen aus guter Familie bei sofortiger Vergütung. Schuhhaus „Domco“, Kaiserstraße 56.

Fleißiger perf. Diener gesucht zum 1. April in H. herrschaftl. Haus nach Köln a. Rh. Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen Offerten einreichen unter Nr. 20794 an die Expedition der „Bad. Presse“, Bruchsal.

Ordentlicher Junge, fleißig, gut erzogen, 14 Jahre alt, zum 1. April gesucht. Karlsriedstraße 6, im Laden.

Putz.

Zum Eintritt für sofort oder April I. Putz-Verkäuferin gesucht. Offerten mit Bild und Zeugnissen unter Nr. 4525 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen, besseres, jüngeres, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Bügelfräulein, einfaches, jüngeres, auf 1. oder 15. April zu einer Büglerin in kleinem Stadtden im bad. Oberland gesucht.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Stellen-Gesuche, Junger Mann der Manufakturwaren-Branche sucht leitende Stellung oder Beteiligung an sonst. vent. Unternehmen, mögl. hier am Plage.

Stellen-Gesuche, Junger Mann der Manufakturwaren-Branche sucht leitende Stellung oder Beteiligung an sonst. vent. Unternehmen, mögl. hier am Plage.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Kronenstr. 51, Seitenb., ist ein großes Zimmer mit Küche und Keller per 1. April a. verm. 4381

Aberstraße 35, 2 Treppen, ist ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Gasbel. an 1. od. 2. Herren mit Pension auf 1. April zu vermieten. 35686

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Aberstraße 36, 2 Treppen ist ein schön möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 38892.2

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Amalienstraße 20, 3. St., ist ein nettes, einfach möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. 39128.2.1

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Bahnstraße 36 ist im 3. Stock ein möbliertes Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. 39117

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Haus Thomastr. 9, 2. St., Eingang Stefaniensstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an sol. Herrn zu vermieten. 39181

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Diesstraße 25, 2. St., ist ein gut möbliertes Zimmer bei 11. ruhiger Familie per 1. April zu vermieten. 39119.3.1

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Kaiserstraße 69, 3. Tr. hoch, bis-a-vis der Koch- u. Hochschule gut möbliertes Zimmer, sehr geräumig, ist per sofort oder spät. billig zu vermieten. 39293

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Kaiserstraße 21, 2 Treppen, gut möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 39119.3.1

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Vörnerstraße 3, 1., schön möbliertes Zimmer an einem besser. Herrn sofort oder auf 1. April zu vermieten. 39560

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Mädchen, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

2 Zimmer, unmöbliert, in erster Lage, per April zu vermieten. Näh. Kriegstr. 30, im Laden.

Ein unmöbl. Zimmer mit Koch-ofen ist zu vermieten, auch gegen etwas Hausarbeit. Näheres Marienstr. 70, 2. St.

Miet-Gesuche. Eine Etage od. Zehn-Zimmerwohnung mit Garten zum 1. Juli gesucht. Angebote unter 39787 an die Exped. der „Bad. Presse“, 6.3

Gesucht wird per 1. April ein 3 Zimmerwohnung, Offerten mit Preisangabe unter Nr. 39194 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung von 2 Zimmern gegen häusliche Arbeiten von gewissenhaften Leuten gesucht. Offerten unter Nr. 39186 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht junges Ehepaar für freundliche 2 Zimmer-Wohnung, 2 Treppen, mit Koch- u. Leuchtgas, samt allem üblichen Zubehör, per 1. April. Näh. Vorstr. 12, part. 39191

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, zum 1. April von älteren Junggeheilen gesucht. Bedingung: ruhige Etage, gutes Haus, Bad im Hause, Schreibtisch, Bücherregal, groß. Kleiderkasten, viel Badegelack. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 39198 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Student der techn. Hochschule sucht möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zum 1. April. Offerten mit Preis unter Nr. 39203 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Goldes Fräulein sucht freundl. möbl. ionisches Zimmer ohne Frühstück u. Bed. Preis 10-12 M. Offerten unter 39170 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

Lehrmädchen, fähig, fleißig, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. Kronenstr. 13, 2. St.

März-Reclame-Verkauf

Grosse Sonder-Verkäufe zu sehr billigen Preisen im ganzen Hause.

Besonders billig Herrenartikel Besonders billig

Oberhemd „Derby“, farbig, Ia. Perkal m. Batistrumpf m. fest. Manschett.	2.45	Piqué-Serviteurs mit Falten, weiss u. weiss mit farbig,	55	Kragen „Telheim“, angebogene Ecken 6 cm hoch, gar. 4fach	25
Oberhemd „Golf“, farbig, Perkal, durchgestreift m. festen Manschett.	2.95	Steife Herrenhüte mod. Flachrandform, Wollfilz	1.95	Kragen „Ibsen“, umgelegte Ecken, 6 cm hoch, gar. 4fach	30
Oberhemd „Festa“, farbig, Zefir durchgestreift m. festen Manschett.	3.45	Haarfilzhut steif, mit Atlasfutter	3.90	Kragen „Goethe“, Steh-Umlegkragen 5 cm hoch, gar. 4fach	40
Oberhemd „Polo“, weiss, weich, Piqué-Falteneinsatz, sehr beliebt	2.95	Herren-Sporthüte (Ulster), grau und grün meliert	2.95	Kragen „Bonheur“, amerikanische Form „Das Modernste“	40
Sporthemd „Tennis“, Sportflanell in modernen Streifen, mit abknöpfbarem Steh-Umlegkragen	2.95	Spazierstöcke moderner Rohrstock m. aparten Beschlägen	90	Manschetten „Dresden“, 4 Loch, Paar	40

Breite Selbstbinder
in 12 aparten Saisonfarben
modern offene Formen, Stck.
• 65 Pfg. •
3 Stück Mk. 1.75

Für Konfirmanden u. Kommunikanten

Weisse Hemden	Stehkragen Stück	50	75	95
„Karl“, glatter Einsatz	Steh-Umlegkragen Stück	45	55	
„Otto“, gestickter Einsatz	Manschetten Paar	35	45	
„Emil“, Falteneinsatz	Serviteurs, glatt, Falten und weiss	30	45	60
„Mars“, Piqué-Falteneinsatz, weich	Piqué	30	45	60
		1.65	1.95	2.45 2.95

ca. 500 Dutzend
weisse, gebrauchstertige
Taschentücher
prima Fabrikate, gesäumt
1/2 Dtz. 80 Pf.

Extra billig Taschentücher Extra billig

Batist-Taschentücher mit farbigen Rändern, kleine Webfehler Stück	8	Madeira imit. Taschentuch, gebogt mit handgestickter Ecke, Stück	18
Batist-Taschentücher mit Hohlraum und farbigem Rand 1/4 Dtzd. 85 und	65	Reinleinene Madeira-Taschentücher handfest. und bestickt St.	75
Herren-Taschentücher Batist, mit farbiger Kante und Hohlraum	18	Reinl. Madeira-Taschentücher handfestoniert u. 4 reichgestickte Ecken, Stück	90
Seidene Taschentücher mit Hohlraum, schöne Farbe, Stück	20	Reinleinene Batisttücher mit Hohlraum und Eckstückerei nach Appenzeller Art	45

Besonders billig Damen-Hüte Besonders billig

Fantasie-Toque mit fescher, eleganter Seidengarnitur, schwarz und farbig	5.50	Südwester für Damen, Gloria-Seide, sehr chic	5.50
Jugendlicher Rundhut Robhaar imit., mit reicher Rosen- und Laubgarnitur	6.75	Kinder-Mützen marine, mit Schild und Abzeichen	75
Aufgeschlagene Form mit flotter Flügel- und Taffet-Glacé-Garnitur	9.80	Südwester für Kinder, Wachstuch und Stoffe, engl. Art.	70
Eleganter Hut mit Straußen-Pleureusen-Garnitur	15.80	Prinz Heinrich-Mützen marine, mit Lackschild und Abzeichen	48

3 Reklame-Schirme

„FAVORIT“ 2.85 Mk. „STABIL“ 4.20 Mk. „PERFEKT“ 5.40 Mk.

Das Vollendetste in Solidität, Ausführung und Billigkeit.

Letzte Neuheit
Kleider- u. Blusen-
: Fichus :
in reizenden
Ausführungen
in allen Preislagen.

Geschwister

KNOPF

Nimmer-
:: müde ::
Der vielverlangte Stiefel
für leidende Füße
Für Damen Für Herren
1450 1650